DAS STADTMAGAZIN

RÖSRATH

www.roesratherleben.de

SOMMER 2009



ROSENFEST. Im Schloss Eulenbroich

KOMMUNALWAHL. Der neue Stadtrat

GESUNDHEIT. Sonografie, Stoßwellentherapie, Zahngesundheit

BAUEN. Werte erhalten

KONJUNKTURPAKET II. Wie viel für wen in Rösrath?

KALENDER. Tipps für Juni, Juli und August



Wärmer wohnen macht sich bezahlt.

Das 🖨 Modernisierungsdarlehen bringt Ihr Haus in den grünen Bereich.



Wenn Sie Ihre Immobilie fit für den Energieausweis machen wollen, dann deckt das de Modernisierungsdarlehen auf bequeme und günstige Weise Ihren Finanzierungsbedarf. Ob modernisieren, renovieren oder instandhalten, ohne Grundbuch- und Notarkosten bringen wir gemeinsam Ihre Immobilie in den grünen Bereich. Mehr Informationen unter www.ksk-koeln.de oder bei einem unserer Berater. Wenn's um Geld geht – de Kreissparkasse Köln.

INHALT

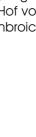
DIE THEMEN IM SOMMER



Wie Sie den Werteverfall Ihrer Immobilie stoppen



Nehmen Sie Platz und lassen sich betören vom einzigartigen Duft der Rosen im Hof von Schloss Eulenbroich





38Wie fördern Rösrather Schulen ihre Schüler?



36 Dirk Sindhu hat ein Herz für Greifvögel, das weiß auch Artur





Wandern zweiter Teil.	
Raus ins Grüne.	4
6. Rösrather Rosenfest.	
Die Königin der Blumen.	6
Kommunalwahl.	
Der Stadtrat.	8
Klostermühle.	12
Breidohr.	
Frischer Matjes am Start.	13
Bauen.	
Werte erhalten.	15
Steuer.	
Umzugskosten absetzen.	20
Handwerker im Netz.	20
Recht. Nachbarschaftsrecht.	21
Urlaub auf der Terrasse.	22
Duftende Malerrosen.	23

WELLNESS & GESUNDHEIT

Hören Sie gut?	24
Frauen bleiben länger jung.	25
Bilder aus dem Bauch.	26
Zeit für Ästhetik.	27
Neueste Ultraschalltechnik.	28
Sonne ohne Reue.	28
Kinder beim Zahnarzt.	29
Bewegungsschmerz?	
Die Stoßwellentherapie.	30
Ganzheitliche Zahnmedizin.	31

Ganzheitliche Zahnmedizin.	31
Menschen.	
Jens Degner.	32
Freibad Hoffnungsthal.	
Schickes Badeparadies.	33
Grünes Rösrath.	
Geschützte Bäume.	34
Ein Herz für Greifvögel.	
Dirk Sindhu.	36
Förderung für Schüler.	
Munach und Mirklichkeit	20

KALENDER

Ton time and voiding and ignipp	,,
für Juni, Juli und August.	4
Kurs Mittelmeer.	4
Auf den Spuren des Jakobus.	4
Zum Schluss. Impressum.	5

Titelfoto: Foto-Studio B, Renate Forst

Ein Tag in RÖSRATH

In der Märzausgabe führte unsere erste Mini-Tour als Tagestouristen von Hoffnungsthal nach Rösrath. Die Volberger Kirche, die Sülzauen, Schloss Eulenbroich, die Klostermühle und Sankt Nikolaus von Tolentino waren un-

sere Stationen. Die Fortsetzung eignet sich besonders für eine Wanderung an einem schönen Sommertag.

2. Teil



Wir beginnen unsere Tour in der Jahnstraße hinter der Kirche Nikolaus von Tolentino. Vorbei am Reiterhof führt uns der Weg auf der Straße In den Schlämmen über die Brücke, von der wir in die sprudelnde Sülz schauen. Die Sonne zaubert bunte Schatten, als hätten Impressionisten den Augenblick gemalt. An einer Pferdekoppel vorbei steigen wir nach Menzlingen hoch. Die kleine Anstrengung wird mit einem Panoramablick belohnt. Unter uns liegt Rösrath mit seinen beiden Kirchen. Die beherrschende Farbe ist Sattgrün und nicht etwa Betongrau. Es heißt von der Stadt, sie sei das grüne Tor zum Bergischen Land und dem kann man an dieser Stelle kaum widersprechen. In Menzlingen halten wir uns immer links, bis am Ortsausgang eine kleine Gabelung erscheint – wir halten uns rechts und es geht hinunter ins Kupfersiefer Tal zu einem der schönsten Wanderwege im Rösrather Stadtgebiet.

KUPFERSIEFER TAL. In Jahrtausenden hat sich das Wasser tief ins Erdreich gegraben und eine einzigartige Siefenlandschaft geformt. Seit 2008 steht das Tal unter Naturschutz. Durch die selten gewordenen Auenwälder dringt immer wieder Licht, das magische Reflexe auf Blätter und Gras zeichnet und das Wasser zum Glitzern bringt. Fast wild wirkt die Natur, sich selbst überlassen, unge-

stört von allem und das so unmittelbar vor den Toren einer Millionenmetropole. Jeglicher Zivilisationslärm verstummt, zu hören sind nur Vögel und eine leichte Brise, die durch die Laubblätter streichelt.

KUPFERSIEFER MÜHLE. Es gibt ihn in

Rösrath, den in der Dichtung beschworenen »Locus amoenus« den lieblichen Ort mit seinen Anklängen ans verlorene Paradies. Und wir sind mittendrin. Die Requisiten: ein munter plätschernder Bach, Wiesen und Schatten spendende alte Bäume und ein altes Gemäuer mit Geschichte. Die Kupfersiefer Mühle erstmals urkundlich erwähnt im 15. Jahrhundert. Einst gingen Kornbrenner und Getreidemüller hier ihrem Tagewerk nach, heute ist das liebevoll restaurierte Ensemble mit dem aut erhaltenen Mühlrad eine Eventund Tagungslocation, bestens geführt von Heike und Christian Jedinat. Jeden Sonntaa von 13 bis 20 Uhr, von Mai bis Oktober, kann sich der müde Wanderer oder Radfahrer unter der großen Kastanie auf dem Vorplatz der Mühle ausruhen und kulinarisch wie getränkemäßig stärken - ein Biergarten mit romantischem

FROSCHBUSHALTESTELLE. Ade du schöner Ort. Wir müssen nach Kleinbliersbach, stoppen aber gleich an der Froschbushaltestelle – obwohl hier gar keine Frösche sind. Dahinter ver-



bergen sich mehrere Teiche, die für die Wasserbewohner als Lebensraum zurückgewonnen wurden. Scheint gut anzukommen, die nasse Bleibe. Denn es quakt von allen Ecken und Enden. Blicken lassen sich die Frösche allerdings nicht, dafür beobachtet uns später ein gelangweiltes Pferd bei unserem kleinen Aufstieg nach Kleinbliersbach.

weit ausholen über die Ackerflächen. Wir riskieren einen Abstecher zum Hofferhof, der an die 660 Jahre alt ist. Über die Stadtgrenzen hinaus bekannt ist die Kornbrennerei Hoffer Alter, 1880 gegründet und noch heute im Familienbesitz der Müllenbachs. Eine andere Familienlinie der Müllenbachs betreibt hier einen der letzten landwirtschaftlichen Vollerwerbsbetriebe. Doch wer jetzt hier rastet, der rostet und so

geht es jetzt über die sommerliche Schneekaule nach ...

LÜGHAUSEN. Der Lüser Berg ruft, auf geht's nach Oberlüghausen. Für Abwechslung am Wegesrand sorgen die Lüser Pfahlbrombeere, jede Menge Schwarzbunte, ein Fernmeldeturm und der Lüser Wetterstein. Die Lüser Pfahlbrombeere, so unterrichtet uns per Inschrift der Heimatverein, wurde »von einem geflügelten Scheißer im Jahr 2000 zielsicher gesät«. Was die schwarzbunten Kühe, die sich gemächlich wiederkäuend unserer Fotoattacke entziehen, nicht zu interessieren scheint. Un-

übersehbar vor uns steht der alte Fernmeldeturm, der in Zeiten, als es noch keine Satelliten gab, die belgischen Programme für die belgische Schule in Venauen umleitete. Der Sendemast ist heute für Fernseh- und Handyempfang wichtig. Einen Steinwurf vom Turm entfernt genießen wir den prächtigen Blick auf die Kölner Bucht. Zeit zum Verweilen und die Gelegenheit, der Aufforderung des

Lüser Wettersteins nachzukommen: »Es gibt nicht nur Sonnenschein, lies den Lüser Wetterstein.« Bei uns ist der Stein eindeutig warm und trocken, also kein Regen und viel Sonne – wäre uns ohne Anleitung so nicht aufgefallen. Durch einen von Wiesen und Bäumen gesäumten Hohlweg steigen wir von den Höhen wieder nach Rösrath hinab. Noch einmal die Fernsicht Richtung Köln und die Aussicht auf die Sülzstadt. Bald aueren wir wieder die Brücke und stehen da, wo wir vor rund zwei Stunden beaonnen haben – aber ein wenia klüger als zuvor. Sigrun Stroncik



Kupfersiefer Mühle
Großhecker Weg 31
51503 Hoffnungsthal
Tel. 02205.86686
www.kupfersiefermuehle.de



WILLKOMMEN IM BIERGARTEN KUPFERSIEFER MÜHLE

GEÖFFNET BIS ANFANG OKTOBER bei schönem Wetter SONNTAGS VON 13 BIS 20 UHR

außer, wenn geschlossene Gesellschaften im Haus sind

Wochentags auf Anfrage auch gerne für Gruppen ab 12 Personen. Tischreservierungen nehmen wir telefonisch unter 02205-86686 an. Das Team der Kupfersiefer Mühle freut sich auf Ihren Besuch.

4 RÖSRATHerleben 2/2009





FOTO & GESCHENKE ZONS
Heike Zons
Hauptstraße 59
51503 Rösrath
① 02205 1077
www.fotoundgeschenke-zons.de

SCHÖNES

SCHENKEN.

HOUSE & LIVINGPaul Ahrens

Paul Ahrens Königswinterer Straße 670 53227 Bonn-Oberkassel © 0228 4337244 www.house-living.com



ROSENFEST Wir freuen uns auf Sie

»Ich habe einen ganz einfachen Geschmack«, erklärte einst der irische Schriftsteller Oscar Wilde mit bestechender Gedankenklarheit. »Ich bin stets mit dem Besten zufrieden.« Dieser Devise hat sich auch das Rösrather Rosenfest verschrieben, denn es widmet sich schließlich dem Besten, was die Blütenwelt zu bieten hat. Denn schon von der antiken Dichterin Sappho (um 600 v. Christus) wurde die Rose zur Königin der Blumen gekrönt und ihr literarisch das erste Denkmal gesetzt.

Am **Samstag, 1. August** von 10 bis 19 Uhr und am **Sonntag, 2. August** von 11 bis 18 Uhr darf sich der

Besucher im Hof von Schloss Eulenbroich der Welt der Rosen hingeben. Er taucht ein in eine Symphonie aus Farben, Formen, Düften, Aromen und Geschmackserlebnissen, wenn die Firmen aus Rösrath und Umgebung einmal mehr ihr stilvolles Angebot rund ums Thema präsentieren.

Die Fachleute von **DER GARTEN** haben unter weltweit 50000 Rosensorten wieder jene Exemplare herausgefunden, die derzeit besonders begehrt und exquisit sind. Ergänzt wird die Ausstellung durch das Rosenseminar von Robert Markley am Sonntag um 14 Uhr. Voranmeldung bei »Der

Garten«. Heidi Meurer von BILDORA-MA, Heike Zons von FOTO & GE-SCHENKE ZONS, Irene Klee von AMBIENTE, Paul Ahrens HOUSE & LIVING und TANJA VENDEL geben mit ihren Accessoires, Dekorationen und Möbeln Anregungen fürs schönere Wohnen. Hochwertigen Designerschmuck präsentiert CHRISTEL KIRSCHBAUM.

Komme ich zum Fest mit Hochsteckfrisur oder Bob, gelockt oder geglättet? Eine Antwort auf diese und andere haarige Fragen gibt LAZLO HAIRFASHION beim Frisurenworkshop. Mit dem passenden Haarstyling allein ist es allerdings längst nicht getan. Was trägt frau drunter und was am besten drüber, mit diesen brisanten Themen kennen sich Sabine Schukal von DORNRÖSCHEN und Tina Loga von TINAS FASHION aus. Zu allem fehlt eigentlich nur noch der passende Ton, den Bernd VROEMEN mit sei-

ner Firma für Lautsprecherbau aus den Boxen zaubert.

Wer sich bei seinem Rosenfest-Rundgang einen ersten Überblick verschafft hat, dürfte bald den kleinen Hunger verspüren. An beiden Tagen verwöhnt das Team von BREIDOHR'S FRISCHE-CENTER die Gäste mit feinsten Leckerbissen. PINO VINO kredenzt dazu köstliche Weine, außerdem lohnt sich ein Besuch beim CAFÉ MOBILE auf einen Espresso, Latte Macchiato oder köstlichen Cappuccino.

KUNSTHANDWERKER stellen ihr Angebot zum Thema Rose im Innenbereich des Schlosses vor.

Im Rahmen des Festes wird auch in diesem Jahr der **ROSEN AWARD** verliehen. Er geht an Margret Reusch für ihr jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement bei Amnesty International in der Ortsgruppe »1020 Overath, Rösrath und Bensbera«.

TINAS FASHION

Tina Loga Bensberger Straße 289 51503 Rösrath 3 02205 81616



CHRISTEL KIRSCHBAUM

Exklusiver Designerschmuck Rehhecke 4 53783 Eitorf ① 0177 6410688



AMBIENTE

Irene Klee
Annonisweg 10
53840 Troisdorf
① 02241 73009
Fax 02241 73063



LAUTSPRECHERBAU

Dipl.-Ing. Bernd Vroemen Birkenstraße 2 52078 Aachen ① 0241 1804161 www.vroemen.de



DER GARTEN

Gartenbaumschule
Jahnstraße 10
51503 Rösrath
(2) 02205 81133
www.der-garten-roesrath.de



BILDORAMA

Hauptstraße 173 51503 Rösrath Hoffnungsthal ① 02205 7639 www.bildorama.de



LAZLO HAIRFASHION

Bahnhofstraße 11a 51503 Rösrath Hoffnungsthal ① 02205 6650 www.lazlohairfashion.de



BREIDOHR'S FRISCHE-CENTER

Hans-Böckler-Straße 1-3 51503 Rösrath (1) 02205 908350 www.breidohrs.de



PINO VINO

Weinhandlung
Hauptstraße 208
51503 Rösrath
① 02205 899398
shop.pino-vino.de



DORNRÖSCHEN

Wäsche & Wohndekor Sabine Schukai Schlossstraße 18 51429 Bensberg



TANJA VENDEL

Kunstgewerbe & Wohndesign Brückenstraße 17 53783 Eitorf (*) 02243 840033 www.kunstgewerbe-vendel.de



CAFÉ MOBILE

Niels Overmeyer Breslauer Straße 97 49477 Ibbenbüren 3 0171 7872216



RÖSRATHerleben 2/2009 RÖSRATHerleben 7

Der Stadtrat

Politik im Ehrenamt

Mit einem kleinen Kreuz können Rösrather, die mindestens 16 Jahre alt sind, bei der Kommunalwahl am 30. August mitbestimmen, was vor ihrer eigenen Haustür geschieht. Sie wählen ihre Vertreter für den Stadtrat. Alle fünf Jahre werden sie dazu aufgerufen. Die Vertreter werden in den Wahlbezirken (direkt) und aus den Reservelisten der Parteien gewählt. Derzeit sind sieben Fraktionen im Rösrather Rat vertreten, der 38 Mitglieder umfasst.

»Der Stadtrat ist für alle Angelegenheiten im Stadtgebiet zuständig und bestimmt mit seinen Beschlüssen das Handeln der Verwaltung«, so die etwas lapidare Aufgabendefinition. Er gibt der Verwaltung sozusagen Hausaufgaben auf, kontrolliert sie, bestimmt Richtlinien und Grundsätze und wählt Führungspersonal aus.

Das alles leisten Freizeitpolitiker, die dennoch professionellen Ansprüchen genügen müssen. Hans Bundszus (FDP) und Felicitas Steinbeck (SPD) blicken auf eine langjährige Arbeit im Stadtrat zurück. Wie Nikolaus Christ, Helmi Hütten, Andreas Müller und Dieter von Niessen (alle CDU) sowie Gerd Neu (SPD) kandidieren sie nicht mehr für den Rat und ziehen sich zur neuen Wahlperiode aus der Kommunalpolitik zu-

rück. Aufhören wenn es am schönsten ist und man noch gewollt wird, bekennen beide unisono. Wenn sie auf ihr Engagement zurückblicken, lässt sich eines auf jeden Fall herausfiltern: Den formal festgeschriebenen Kompetenzen des Rates steht wie immer das reale Leben gegenüber.

»Für unsere Arbeit gibt es weniger Spielraum, als man denkt, weil vieles durch Bundes- und Landesgesetze vorgegeben ist«, erklärt Hans Bundszus. Ob die Anzahl von nachzuweisenden Parkplätzen bei Neubauten oder die Ausgestaltung von Hartz IV, hier ist eine Kommune letztlich nur Erfüllungsgehilfe übergeordneter Behörden. Und ob eine Stadt wegen der großen Nachfrage bei den Bürgern eine Gesamtschule errichten darf.



»Man muss einen Ausgleich zwischen privaten und allgemeinen Interessen herstellen.«

Hans Bundszus, FDP Gehörte dem Rösrather Rat von 1999 bis 2009 an

kann sie auch nicht selber entscheiden, gibt Felicitas Steinbeck ein Beispiel für eingeschränkte Handlungsspielräume. Trotzdem will keiner der beiden die Gestaltungsmöglichkeiten kleinreden. »Man kann vor Ort schon Einfluss geltend machen«, sagt Felicitas Steinbeck. Zum Beispiel Gremien davon überzeugen, dass der sinnvollste Standort einer neuen Dreifachturnhalle ein Schulzentrum ist, auch wenn andere das je nach eigener Interessenlage anders sehen.

Steinbeck, Bundszus und all die anderen Ratskollegen brüten am Feierabend über Vorlagen, wägen das Für und Wider ab, leisten in Fraktionssitzungen Überzeugungsarbeit, sprechen mit Bürgern und informieren sie über die politischen Prozesse auf kommunaler Ebene. Dabei sind es die scheinbar »kleinen Dinge«, die Kommunalpolitik ausmanden

Es geht um die Versorgung mit Wasser, den Erhalt oder den Neubau von Kinderspielplätzen, Parks, Sportanlagen, über Ausweisung von Bauland und ja auch um so etwas Emotionales wie die Zukunft eines Freibads oder eines Schlosses. Eine Kommune ist keine AG. Ihr äußeres wie inneres Erscheinungsbild macht die Auswirkungen von politischen Entscheidungen, egal auf welcher Ebene sie getroffen werden, für alle Bürger unmittelbar erfahrbar.

»Man muss einen Ausgleich zwischen privaten und allgemeinen Interessen herstellen«, so Bundszus.

Und so kann, was ökonomisch oder fachlich aeboten erscheint, für das Stadtleben fatal sein. Auch in der ehrenamtlichen Politik ist Expertenwissen und Spezialistentum gefragt, denn die Gesetze, beispielsweise im Baurecht, sind kompliziert, das Zusammenspiel der verschiedenen Entscheidungsebenen genauso. So arbeitet auch der Stadtrat arbeitsteilig. Für die verschiedenen Aufgabengebiete werden Ausschüsse gebildet, in denen auch sachkundige Bürger mitarbeiten können. So hat sich damals auch Felicitas Steinbeck in die Kommunalpolitik hineingefunden, wurde als Architektin von ihrer Partei in den Bau- und Planungsausschuss beordert, wo sie jahrelang ihr Wissen zur Verfügung stellte.

»Parteipolitik hat auf kommunaler Ebene übrigens nichts zu suchen«, erklärt Hans Bundszus. Und Felicitas Steinbeck betont, dass im Gegensatz zu Land und Bund in der Kommune vor allem eines zählt — Sachpolitik. Sigrun Stroncik



»Im Gegensatz zu Land und Bund zählt in der Kommune vor allem Sachpolitik.«

Felicitas Steinbeck, SPD Gehörte dem Rösrather Rat von 1985 bis 2009 an



Kommunalwahl 2009 Zeit für GRÜN - vor Ort und im Kreis · für solide Finanzen Ein kompetentes Team für Rösrath · für den Erhalt der kommunalen Infrastruktur mit Ideen und Augenmaß · für qualifizierte Bildung und gesicherte Arbeitsplätze für verstärkte interkommunale Zusammenarbeit · für eine "enkeltaugliche" Stadt für Selbstbestimmung und Gerechtigkeit · für Naturschutz und Naherholung · für Klimaschutz vor Ort für die Wahner Heide • für Nachtruhe • für mehr Busse und Bahnen · für ökologisches Denken und Menschenrechte



2,7 Millionen für Rösrath aus dem Konjunkturpaket

2,7 Millionen erhält die Stadt Rösrath aus dem zweiten Konjunkturpaket. Jetzt hat der Rat der Stadt einstimmig beschlossen, wofür das Geld ausgegeben werden soll.

Sinnvoll und nachhaltig sollten die Projekte sein. Ein Punktekatalog gab dazu Orientierung an die Hand. Kriterien für die Sinnhaftigkeit der Maßnahmen waren unter anderem, ob sie zur energetischen Sanierung beitragen, es sich um eine bedarfsgerechte und wertsteigernde Investition handelt, sich der Gebrauchswert nachhaltig erhöht, die nachhaltige Nutzung der Gebäude gegeben ist, es eine Entlastungswirkung bei den Folgekosten gibt und ob sie bis Dezember 2010 umsetzbar sind.

Die 2,7 Millionen reichen dabei sicher nicht aus, um den Investitionsstau der Kommune aufzulösen, aber sie sind gerade jetzt äußerst willkommen, denn ohne sie wäre das derzeit dringlichste Sanierungsvorhaben der Stadt zum schier unlösbaren Problem aeworden: das Hallenbad. Ein Großteil der Konjunkturmillionen, das für den Bereich Bildung vorgesehen ist, fließt in die Sanierung der Anlage: Die Heizzentrale des Schulzentrums wird erneuert, die Lüftungstechnik von Turnhalle und Hallenbad sowie die Wasseraufbereitung des Bades werden saniert, Kosten: rund 900 000 Furo, 7usätzliche 150 000 Euro werden für die Erneuerung der Glasfassade des Hallenbades benötigt. Damit bleiben noch 700 000 Euro aus dem Bildungsinfrastrukturbereich übrig. Zu wenig für die weiteren wichtigen Projekte. Denn neben Hallenbad und Schulzentrum steht auch die Fassadensanierung der alten Dreifach-Turnhalle des Freiherr-vom-Stein-Schulzentrums oben auf der Agenda, dazu die energetische Sanierung der Gemeinschaftsgrundschule Forsbach sowie die Fassadensanierung der Katholischen Grundschule und die energetische Sanierung der Sporthalle Bergsegen.

Zusammen kostet das noch einmal 1,04 Millionen Euro. Ergo können nicht alle Vorhaben umgesetzt werden. Chancen haben nur solche, die schnell realisierbar sind. Denn die Konjunkturmittel müssen bis Dezember 2010 abgerufen werden.

Im Konjunkturpaket enthalten sind ebenso Mittel für Infrastruktur und Städtebau – hier insgesamt rund 950 000 Euro. In diesem Bereich haben sich Rat und Verwaltung auf vier Maßnahmen verständigt: die Umgestaltung des Halfenhofes zum Ortsmittelpunkt Forsbachs mit einer verbesserten Fußgängeranbindung an die Sporthalle und den Kindergarten, eine verbesserte Zufahrt zum Schloss Eulenbroich samt Beleuchtung und optimiertem Parken, der Anteil der Kommune am geplanten Kunstrasenplatz Bergsegen und eine Verschönerung des Ortskerns Rösrath. 12,5 Prozent der Konjunkturmittel muss die Stadt ab 2012 zurückzahlen, dafür hat sie 15 Jahre Zeit. Sigrun Stroncik

Harald Bauer Dipl.-Betriebswirt Lüghauser Straße 81 51503 Rösrath Hoffnungsthal Telefon 02205 896152 Fax 02205 896590 h.bauer@bauerimmobilien.com IMMOBILIEN FINANZIERUNG VERWALTUNG

Die nächsten fünf Jahre

Die SPD ist in Rösrath gut aufgestellt. Mit ihrer Mischung aus jungen, hoch motivierten Kandidatinnen und Kandidaten und soliden und erfahrenen Ratsmitgliedern startet ein Team in den Wahlkampf, das willens ist, das Beste für die Rösrather Bürgerinnen und Bürger zu erreichen. Die Interessen und Bedürfnisse aller Altersgruppen und Lebenssituationen aktiv zu vertreten und dabei das soziale Miteinander aller zu erreichen, ist unser erklärtes Ziel. Damit dies gelingt, bilden unsere Kandidatinnen und Kandidaten nicht nur die Spannbreite einer Altersmischung von 18 bis 60 plus ab, sondern wir wollen auch weiter die Bürgerinnen und Bürger an der politischen Mitgestaltung ihrer Stadt beteiligen, zum Beispiel durch Bürgerversammlungen, die Fortsetzung der Zukunftswerkstätten, SPD vor Ort und andere mehr.

Einig sind wir uns darin, dass unsere politischen Ziele sich daran messen lassen sollen, inwieweit sie dazu beitragen, die Lebensqualität und das Wohlbefinden für die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt zu verbessern. Inwieweit es gelungen sein wird, Rösrath das Attribut kinder-, jugend- und familienfreundlich anzuheften. Inwieweit wir so frühzeitig und visionär auf die demografischen Veränderungen reagiert haben, dass diese Stadt für Jung und Alt gleichermaßen Wohn- und Lebensaualität bietet. Und inwieweit wir es erreicht haben werden, die soziale, wirtschaftliche, verkehrspolitische Situation für alle Rösrather Bürgerinnen und Bürger zu verbessern und die kulturelle Vielfalt sicherzustellen.

Einiges davon wurde bereits auf Initiative der SPD eingeleitet oder mit ihr zusammen realisiert: Schon 2007 haben wir die energetische Sanierung der städtischen Gebäude auf die Tagesordnung gesetzt. Dadurch können wir jetzt das Konjunktur- und Investitionsprogramm des Bundes schnell umsetzen. Und dadurch bedingt werden die daraus entstehenden mittelfristigen Einsparungen dem Haushalt wieder zur Realisie-

rung freiwilliger Leistungen zur Verfügung stehen können.

Eingesetzt haben wir uns auch für einen sozialen Arbeitsmarkt in Rösrath. Denn es ist besser, Arbeit zu finanzieren als Arbeitslosigkeit zu organisieren. Ohne Wenn und Aber hat sich die SPD von Anfang an sowohl für den Erhalt des Freibads in Hoffnungsthal als auch für den Erhalt und die Sanierung des Hallenbads in Rösrath eingesetzt.

Und gerade jetzt verändert Rösrath sein Gesicht. Dabei ziehen der Bahnhof in Rösrath Mitte und der Halfenhof in Forsbach die meiste Aufmerksamkeit auf sich. Und schon im kommenden Jahr steht die Sanierung von Haus Eulenbroich an. Die SPD will, dass die einzelnen Projekte nicht nur hübsch aussehen, sondern auch einen Zweck erfüllen. So erleichtert der neu aestaltete Bahnhof das Umfeld für den Öffentlichen Nahverkehr. Am Halfenhof entstehen neue und bessere Einkaufsmöalichkeiten. Wir werden uns weiter dafür einsetzen, die Ortskerne zu stärken.

Auch in Sachen Kultur haben wir zwar noch nicht alles, aber doch einiges erreicht. Auf unsere Initiative hin hat die Stadt einen Kulturbeirat erhalten. Um die Kultur zu stärken, werden wir im neuen Stadtrat die Bildung eines eigenen Kulturausschusses beantragen. Er soll in Zusammenarbeit mit dem Kulturbeirat das kulturelle Erscheinungsbild unserer Stadt prägen.

Eine der kulturellen Begegnungsstätten unserer Stadt ist Haus Eulenbroich. Daneben wird es mit Unterstützung der SPD Stätte eines außerschulischen Lernorts.

All das spiegelt die kommunalpolitischen Ziele der SPD: Was immer in Rösrath angepackt werden soll, es muss dazu beitragen die Lebensqualität der Rösratherinnen und Rösrather zu verbessern.

Dazu gelernt haben wir auch: Rösrath liegt am Rande eines Ballungsraums. Daher brauchen die Wahner Heide, der Königsforst und die grünen Täler des Bergischen un-



seren besonderen Schutz. Wir werden dafür einstehen, dass keine neuen Baugebiete zulasten der Natur ausgewiesen werden.

O

rath

S

(1)

Ŏ

T

0

S

Der Rat muss der Stadtverwaltung einen klaren Rahmen vorgeben. Wir müssen Baulücken schließen und die bestehenden Gewerbegebiete optimal nutzen. Das verschönert das Stadtbild, hilft dem Naturschutz und bietet bestehenden Betrieben die Perspektive, sich in Rösrath zu entwickeln. Letzteres ist für Rösrath besonders wichtig. Wir brauchen jedes Unternehmen, jeden Arbeits- und jeden Ausbildungsplatz. Denn nur so können wir die Selbstständigkeit bewahren, die uns kommunalpolitische Handlungsspielräume gibt.

Lydia Libutzki & Jörg Singelnstein



Lydia Libutzki Vorsitzende der SPD Rösrath

2/2009 RÖSRATHerleben 11

10 RÖSRATHerleben 2/2009





Die mittlerweile schon traditionellen Kochkurse in der Klostermühle fanden in den Jahren zuvor im Herbst statt. Da Josée Moissonnier den Jahreszeiten gemäß mit frischen Produkten kocht, waren auch unsere Menüs herbstlich. Jetzt soll uns der Sommer mit seiner großen Geschmacksfülle inspirieren. Die Köchin, deren Küche stark durch die belgische Heimat geprägt ist, wird uns wieder in zahlreiche Geheimnisse ihrer Kochkunst einweihen, die Rösrather sonst nur in ihrem beliebten Restaurant genießen kön-

tet der vierte Kochkurs für die Leser von RÖSRATHerleben wie immer um 15 Uhr.

Gemeinsam kochen wir ein sommerliches Überraschungsmenü mit sechs Gängen. Natürlich wird auch gemeinsam gegessen. Inklusive Wein zum Essen kostet der Kochkurs 125 A Euro pro Person.

und die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um rechtzeitige Reservierung

KLOSTERMÜHLE

Zum Eulenbroicher Auel 15 51503 Rösrath Telefon 02205 4758

Am Montag, den 17. August star-

Da die Kochkurse sehr beliebt sind bei RÖSRATHerleben.

info@roesratherleben.de



ie besondere Art der Herstellung Deines echten Matjes wurde bereits früh in den Niederlanden entwickelt. Mit einem Kehlschnitt werden Kiemen und Innereien entfernt, aber die Bauchspeicheldrüse mit ihren wertvollen Enzymen im Hering belassen. Anschließend wird er für etwa fünf Tage in Salzlake eingelegt, das Fleisch durch die Enzyme fermentiert und so der Matjes »gereift«. Diese Verarbeitungsmethode sorgt für den besonders milden typischen Geschmack.

Nur ein Herina mit einem Fettaehalt von mindestens 16 Prozent kann zu einem Maties verarbeitet werden. Diesen Fettgehalt erreicht der Fisch vor der Fortpflanzung in der Zeitspanne von Ende Mai bis Anfana Juni, der Fangsaison für Hering. Daher der Name, der vom niederländischen »Maagdenharing« (Jungfrauenhering) abgeleitet wird und der umgangssprachlich zu Matjes wurde. Längst ist die manuelle Produktion durch Manufakturen und industrielle Fertigung abgelöst worden. Die gesetzlich vorgeschriebene Tiefkühlung macht den Matjes ganzjährig verfügbar. Kenner schwören aber auf die ersten Matjes, die in den Niederlanden einfach als »Niewe« (Neue) bezeichnet werden.

Im Fett des Matjes stecken ungesättigte Fettsäuren und Omega-3-Fettsäuren, die als natürlicher Schutz gegen Herzkreislauferkrankungen und Bluthochdruck gelten. Darüber hinaus liefert Fisch Eiweiß, wertvolle Mineralien und die Vitamine D. E und B.

Jede Region hat ihre Lieblingsrezepte für den vielseitigen Fisch. Die Niederländer packen ihn am Schwanz und lassen ihn in den weit geöffneten Mund gleiten. In Norddeutschland wird er mit Pellkartoffeln, grünen Bohnen, Speck und Zwiebeln gegessen, im Rheinland mit Schwarzbrot. Auch als Tatar mit Pumpernickel ist er ein Gedicht. Oder nach »Hausfrauenart« mit einer Soße aus Sauerrahm, Äpfeln, Dill und Zwiebeln, dazu Pellkartoffeln. Der Matjesfan mag ihn am liebsten pur mit Zwiebeln.

»Breidohr's Primeur« wird in der holländischen Manufaktur »Neptunus« hergestellt. Hier werden die wesentlichen Arbeitsschritte noch per Hand ausführt, um eine besondere Qualität zu erreichen. So entsteht ein sehr milder, nur leicht gesalzener Matjes mit einem wunderbaren Aroma.

Breidohr's Tipp. Möglichst noch am Kauftag verzehren, um in den vollen Genuss des unvergleichlichen Geschmacks zu kommen! HM



BREIDOHR'S FRISCHE-CENTER

Hans-Böckler-Straße 1-3 51503 Rösrath Telefon 02205 908350 www.breidohrs.de



Frischer Matjes am Sfart

Saisonbeginn für die gesunde, köstliche **Fischspezialität** »Breidohr's Primeur« ist der 10. Juni





Sommerkochkurs





Tür Hochzeitsgesellschaften, Romantiker und alle, die das Besondere lieben, bietet »Die Erlebnisgastronomie Christoph Kappes« ein ganz spezielles und unvergessliches Erlebnis – eine Ballonfahrt mit kulinarischem »I andefest«.

Mit dem Heißluftballon entführen wir Sie zu einer zweistündigen Fahrt, die sich auch hervorragend als Highlight zum Abschluss einer Veranstaltung eignet. Steigen Sie ein und heben Sie ab zu einer Reise ohne Ziel. Langsam erhebt sich der Ballon in die Lüfte und Sie gleiten geräuschlos mit Ihren Gästen über das Bergische Land oder das Rheintal. Genießen Sie das atemberaubende Panorama und freuen Sie sich auf einen Gaumenaenuss nach der Landuna, denn eins können wir Ihnen aus Erfahrung sagen: Eine Ballonfahrt macht Appetit. Die Eventspezialisten empfangen Sie am Landeort mit Getränken und einer Vielfalt kulinarischer Köstlichkeiten.

Ob Mini-Garnelenspießchen, würzige Kalbsröllchen, kleine Sushi-Portionen, Exotisches oder Rustikales - wir sorgen für den krönenden kulinarischen Abschluss dieser unveraesslichen Ballonfahrt.

Verschenken Sie diese kulingrische Ballonfahrt und sich selbst als Begleiter gleich mit dazu. Die Spezialisten für Erlebnisgastronomie beraten Sie gern.

CHRISTOPH KAPPES

Die Erlebnisaastronomie Bitzer Weg 7, 53797 Lohmar **3** 02247 759375 www.ckappes.de Immobilien büßen pro Jahr rund ein bis eineinhalb Prozent ihres Wertes ein. Modernisierungsmaßnahmen helfen, diesen Werteverfall zu stoppen oder sogar umzukehren

Werte erhalten

Baumaterialien altern und Technik sowie Ausstattung entsprechen nicht mehr dem aktuellen Stand. Ab dem zehnten Jahr raten Experten zu kontinuierlichen Modernisierungsmaßnahmen. Das ist wie beim Auto, das turnusmäßig in die Werkstatt zur Inspektion kommt. Deshalb gilt: »Der kluge Mann baut vor« und bildet rechtzeitig Rücklagen.

Der nachfolgende »Modernisierungsfahrplan« bietet Orientierungshilfen, ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben. Qualifizierte Informationen, welche Modernisierungsmaßnahme erforderlich ist und was sie kostet, vermittelt das Beratungsgespräch mit dem Handwerksfachmann vor Ort.

Von der Nasszelle zur Wellnessogse

Erfrischend und anregend. So soll der Tag beginnen. Wo sonst, als in einem modern gestalteten Badezimmer. Neue Fliesen in Form und Farbe

sorgen für das nötige Wohlgefühl. Gerade kleine Bäder verlangen nach einer intelligenten Raumlösung, damit trotz wenig Platz viel untergebracht wird. Der ortsansässige Fachbetrieb gewährleistet, dass aus Ihrem Bad eine Wellnessoase wird.

> **Thomas Baur** Fliesen Baur, Rösrath



»Schaffen Sie sich nicht nur ein Badezimmer sondern auch ein Stück Lebensqualität zum Entspannen und Erholen vom stressigen Alltag«.

Neue Farbe braucht das Haus

Wenn Fassaden auch viele Jahre nach ihrem Anstrich noch strahlen, verdanken sie möglicherweise dies dem Handwerker und Forscher Adolf Wilhelm Keim, der 1878 Mineralfarben zum Patent anmeldete. Mineraloder auch Silikatfarben haben eine besondere Eigenschaft: Sie gehen eine unlösbare Verbindung mit dem Mauerwerk ein. Deshalb sucht ihre Qualität, Dauerhaftigkeit und Lichtechtheit auch ihresgleichen. Ohne sie wären langlebige und ökologische Fassadenrenovierungen kaum denkbar.

Energiekosten senken mit Wärmedämmung

Bis zu zwei Drittel der Energie lassen sich durch eine moderne Fas-



- Maler- und Lackierarbeiten
- Bodenbelag
- Bautenschutz
- Wärmedämmung

Büscher

Meisterbetrieb des Handwerks

Tradition seit 1947

Bahnhofstraße 12 • 51503 Rösrath • 02205 2494



Kulinarische

mit den

Eventspezialisten

Ballonfahrt



sadendämmung einsparen. Um diese hohe Einsparung zu erzielen, muss ein Haus von allen Seiten gedämmt werden. Moderne Wärmedämmverbundsysteme verhindern Energieverluste einer nicht gedämmten Fassade und sollten durch einen Fachbetrieb ausgeführt werden. Stößt der Geldbeutel an seine Grenzen, so kann man oder frau auch Schritt für Schritt vorgehen. So rechnet sich zum Beispiel die Dämmung der obersten Geschossdecken und der Kellerdecke recht schnell.

Investitionen in die Zukunft

Neue Autos schlucken heute wesentlich weniger Benzin als noch vor 15 Jahren. Ähnliches gilt auch für Heizkessel. Moderne Brennwertkessel sind gut isoliert, nutzen die Energie optimal aus und verbrauchen wenig Strom. So lassen sich durchaus 30 bis 40 Prozent der Heizkosten im Vergleich zu alten Kesseln einsparen.

Moderne Heizkessel sind nur bei Außentemperaturen unter 10 Grad Minus ausgelastet – entsprechend rund sechs Prozent der Heiztage - und passen ihre Lei-

> Guido Büscher Malerbetrieb Büscher Hoffnunasthal



empfiehlt: »Setzen Sie bei der Wärmedämmung auf Sicherheit, Qualität und

Der Fassadenprofi

höchste Effizienz.«

stung dem Wärmebedarf im Gebäude gleitend an. So erreichen Niedertemperaturkessel der neuesten Bauart Nutzungsgrade bis zu 96 Prozent. Moderne Brennwertkessel kommen rein rechnerisch sogar auf Wirkungsgrade über 100 Prozent, weil sie auch die Kondensationswärme der Abgase für die Raumheizung nutzen.

Zunehmend gewinnen Holzpelletkessel an Bedeutung. Diese machen unabhängig von Öl und Gas. Die Sonne schickt keine Rechnung und Holz wächst ständig nach.

Holzpellets - der **CO²-neutrale Brennstoff**

Holzpellets sind kleine, aus Sägespänen und Holzresten gepresste zylinderförmige Holzstücke. Das Gute an dieser Heiztechnik: Der Brennstoff wächst ständig nach. Somit gehören zu den wichtigsten Pluspunkten der Pellets ihre Umwelteigenschaften. Sie bestehen ausschließlich aus unbehandeltem Holz ohne Rinde. Beim Verbrennen setzen Pellets nur so viel Kohlenstoffdioxid frei, wie der Baum während seiner Lebenszeit selbst gebunden hat. Die aleiche Menae CO² würde auch beim Verrotten des Baumes im Wald entweichen.

Die Mehrkosten für diese Heizungstechnologie werden abgefedert durch interessante Zuschüsse und Förderprogramme von Staat und dem Land Nordrhein-Westfalen. Zudem sind Pellets nicht nur kostengünstig, sondern auch preisstabil und absolut zukunftssicher.

Wärmepumpen - Energie aus der Erde und Luft

Wärmepumpen als vollwertige Heizunasanlagen zählen zur echten Alternative bei den innovativen Heizungssystemen. Sie erzeugen Energie aus der Umweltwärme von Erdreich, der Luft oder dem Grundwasser. Da eine moderne Wärmepumpe bis zu 75 Prozent kostenlose Umweltwärme nutzt, gilt sie als äußerst umweltfreundlich. Wenn dann noch der Strom zum Antrieb

Jörg Siebertz Malerbetrieb Siebertz



»Was wäre die Welt ohne Farbe? Farben beeinflussen unser Wohlbefinden, unsere Stimmungen und Raumeindrücke.«

der Wärmepumpe aus regenerativen Energieauellen gewonnen wird, freut sich auch die Umweltbilanz.

Die Kraft der Sonne -Kombi-Solaranlagen

Kombi-Solaranlagen produzieren warmes Wasser und unterstützen auch die Heizung. Das funktioniert sogar im Winter. An klaren sonnigen Wintertagen werden moderne Solarkollektoren so stark erhitzt, dass die Energie zum Aufbereiten des Warmwassers ausreicht. In der Übergangszeit schaffen leistungsfähige Kombi-Solaranlagen auch eine effiziente Unterstützung in der Versorgung der Heizung. So sparen moderne Kombi-Solaranlaaen mehr als ein Viertel des bisherigen Brennstoffbedarfs ein. Trübe Wintertage beeinträchtigen naturgemäß dieses positive Bild. Dann muss der Heizkessel einspringen.

Hochwertige Sonnenkollektoren und effiziente Speicher sind die Voraussetzung für den reibungslosen Betrieb einer Kombi-Solaranlage. Der Speicher muss die vom Kollektor kommende Wärmeenergie schnell aufnehmen und mit möglichst geringem Verlust speichern.

Moderne Speicher bieten Platz für rund 600 bis 1000 Liter Wasser. das die Sonne auf bis zu 95 Grad Celsius erhitzen kann.

Pluspunkt jeder Kombi-Solaranlage ist ihr starker Beitrag zum Umweltschutz. Und sie bietet einen hohen Komfort bei der Warmwasserbe-



SOLVIS-Frühschoppen Wielpütz



"Ein Kessel für alle Fälle!"

Ob Solarheizsystem für Öl, Gas oder Erdwärme – der SolvisMax ist die Energieplattform für alle Energiequellen und ganz nebenbei auch total sparsam.



Individuelle Beratung und viele Informationen erhalten Sie am 28.06.2009 um 11.00 Uhr beim SOLVIS-Frühschoppen in unserer Ausstellung.

Nutzen Sie die ordentlichen Bafa-Zuschüsse für eine neue Heizungsanlage mit alternativen Energien. Außerdem – un-

sere Gutscheinaktion dazu währt noch bis zum 30.08.2009: Eine Gartenbank + 555, − € Wielpütz-Gutschein

Investieren Sie jetzt in Ihr Haus und machen Sie es über den Wertzuwachs zu Ihrer "sicheren Bank"!

Wielpütz Wasser, Wärme, Wohlgefühl... seit 1845



reitung und Versorgungssicherheit. Falls die Kosten für Gas und Öl wieder steigen, wovon auszugehen ist, führt kein Weg an der Solartechnik vorbei. Und für eine möglichst hohe Unabhängigkeit ist ebenfalls gesorgt.

Photovoltaik - mit Solarstrom **Geld verdienen**

Das Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz ebnet den Weg und macht die Investition in eine Photovoltaikanlage für Hausbesitzer zu einer nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch äußerst Iohnenden Angelegenheit. Mit einer Solarstromanlage verdient man über einen Zeitraum von mehr als 20 Jahren Geld und erspart der Umwelt viele Tonnen CO2. Der einfache Grund: Das Gesetz verpflichtet die Elektrizitätsversorger, Strom aus privaten Photovoltaikanlaaen ins öffentliche Netz einzuspeisen. Die Vergütung für die privaten Stromerzeuger ist für 20 Jahre garantiert.

Profitieren durch staatliche Förderprogramme

Vor Beginn einer Modernisierungsmaßnahme ist in der Regel die Finanzierung zu klären, da die Investitionen recht umfangreich werden können. Aber der Staat unterstützt

> Alexander Dillenburg Lerche, Energie- und Gebäudetechnik

»Wir beraten Sie fachgerecht in allen Fragen einer neuen Heizungsanlage und finden mit Ihnen zusammen die kostengünstigste und effizienteste Lösung im Hinblick auf Ihren Geldbeutel und unsere Umwelt.«

Energiesparmaßnahmen mit günstigen Krediten und Zuschüssen.

Größter staatlicher Förderer von Energiesparmaßnahmen ist die Kreditanstalt für Wiederaufbau: www.kfw.de. Dieses Institut greift dem Bauherrn mit zinsgünstigen Krediten unter die Arme. Erreicht er mit seiner Altbausanierung sogar einen Energieverbrauch, der dem Standard eines Neubaus entspricht, erlässt ihm die Bank zusätzlich 10 Prozent seiner Schulden. Kredite werden nicht direkt bei der KfW beantragt, sondern über die Hausbank.

Neben der KfW fördert der Bund Energiesparmaßnahmen auch über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle: www.bafa.de. Das Bafa fördert Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen, zum Beispiel Solaranlagen oder Holzpelletanlagen. Es gilt zu beachten: Die Höhe der Fördermittel ist begrenzt. Das Bafa bearbeitet Anträge in der Reihenfolge ihres Eingangs

Michael Glagow Bad & Heizung Wielpütz



Auch die Länder, Kommunen und örtliche Energieversorger engagieren sich in Sachen Klimaschutz. Es reicht vom Zuschuss zum Brennwertkessel über zinsverbilligte Darlehen bis hin zur Beratung und energetischen Begutachtung des Hauses. Einen Überblick über die verschiedenen Förderprogramme liefert der Informationsdienst www.energiefoerderung.info HB

Finanzamt beteiligt sich mit 20 Prozent

Das Finanzamt beteiligt sich an Ihren Maßnahmen zum Erhalt Ihrer Immobilie mit 20 Prozent.

Ab 2009 wurde der Betrag der abzugsfähigen Kosten verdoppelt, sodass nun bis zu 1200 Euro vom Staat an Zuschuss möglich sind. Bei Kosten von 6000 Euro ist der Maximalbetrag damit ausgeschöpft. Die staatliche Förderung begrenzt sich allerdings auf die Arbeitskosten des Handwerkers. Hierzu gehören auch die Maschinen- und Fahrtkosten sowie die jeweils darauf entfallende Umsatzsteuer. Ausgenommen sind Materialkosten sowie bereits nach CO²-Gebäudesanierungsprogramm der KfW geförderte Maßnahmen und Neubaumaßnahmen.

Anerkannt sind zum Beispiel alle Elektro-, Heizungs- und Sanitär- sowie Trocken- und Fensterbauleistungen

der Handwerker, aber auch der Gartenbau und die Reinigung gehören zur Gruppe der absetzbaren Kosten. Nicht nur die Grundleistung, auch die Schaffung von Luxusausstattung ist begünstigt. In der Handwerkerrechnung müssen die Arbeits- und Materialkosten getrennt aufgeführt sein. Bitte sprechen Sie uns an.









Steuer Finanzen

Den Staat an den Umzugskosten beteiligen

»Kosten für beruflich bedingten Umzug können als Werbungskosten geltend gemacht werden.«



DHR Steuerberatunaskanzlei Hauptstraße 200 51503 Rösrath ① 02205 9192200 www.dhr-steuerberater.de

Sie haben gerade gebaut oder Sie sind in eine neue Mietwohnung umgezogen? Dann haben Sie sicherlich einige Kosten für den Umzug tragen müssen. Wie wäre es, den Staat daran zu beteiligen? Das ist aar nicht so schwer:

Wenn Ihr Umzug beruflich bedinat war, dann können Sie die Umzugskosten als Werbungskosten geltend machen. »Beruflich bedingt« ist Ihr Umzug immer dann, wenn zum Beispiel aufgrund eines Stellenwechsels, einer Versetzung oder wegen einer Betriebsverlegung durch den Arbeitgeber ein Umzug notwendig wurde. Als Faustregel kann man dies annehmen, wenn die Fahrtzeit zum Betrieb sich hierdurch um rund eine Stunde verkürzt. Dies ist keine starre Grenze, ie nach Einzelfall kann auch eine geringere Verkürzung genügen. Umzüge ins Ausland sind in der Regel nicht begünstigt, Zuzüge aus dem Ausland sind meist abziehbar

Die Liste der möglichen Kosten ist lang, kann aber auch durch Pauschalen abaegolten werden. Pauschbetrag ab 1.7.2009: Ledige 628 Euro, Ehegatten 1256 Euro jeweils zuzüglich 277 Euro je Kind.

Sollte Ihr Umzug nicht beruflich bedingt sein, so können Sie den Staat dennoch an Ihren Umzugskosten beteiligen. Jetzt nicht mehr als Werbungskosten, da der Zusammenhang mit Ihren Einkünften fehlt, aber als haushaltsnahe Dienstleistung. Weithin bekannt ist, dass Handwerkerrechnungen als haushaltsnahe Dienstleistungen absetzbar sind. Dies gilt aber auch für die Umzugskosten, soweit es sich um Lohnbestandteile handelt (zum Beispiel aus der Rechnung des Umzugsunter-

Lassen Sie sich vor einem Umzug beraten, ob sich die Kosten für ein Umzugsunternehmen eventuell Dirk H. Runkel lohnen können.

xakt mit Beginn der Garten- und Grillsaison wird die Justiz alliährlich mit den Grenzen der Sommerfreuden befasst. Häufiaste Streitpunkte sind Lärm- und Geruchsbelästigungen durch lautstarkes Feiern und Grillen sowie Fernsehen im Garten oder Rasenmähen an Sonn- und Feiertagen.

Der Gesetzgeber hat es im Ergebnis den Gerichten überlassen, über Recht und Ordnung zu entscheiden. Dies führt zu unüberschaubaren Einzelfallentscheidungen der örtlichen Gerichte. Als Faustregel gilt: In Wohngebieten mit typischer Einfamilienhausbebauung darf grundsätzlich zweimal pro Monat im am Entferntesten vom Nachbarn gelegenen Teil des Gartens in der Zeit zwischen 17 und 22 Uhr gegrillt und gefeiert werden. Bei sportlichen Großereignissen kann sogar bis zu viermal pro Jahr Grillen und Fernsehen im Garten mit Freunden erlaubt sein. Mieter in Mehrfamilienhäusern dagegen dürfen von April bis September in der Regel nur einmal pro Monat auf Balkon oder Terrasse grillen. Die Nachbarn sind 48 Stunden vorher zu informieren. Vereinzelt wird sogar die Auffassung vertreten, der Mieter einer Mietwohnung dürfe auf dem Balkon keinen Holzkohlengrill benutzen.

Häufiger Streit entsteht durch die Benutzung von Rasenmäher, Rasentrimmer und Laubbläser. Hier ailt, dass der Betrieb dieser Geräte mit Ausnahme von Sonn- und Feierta-

Des nachbarschaftlichen Friedens wegen sind lautstarke Gartengeräte an Sonnund Feiertagen tabu.



Nachbarschaftsrecht

Des Einen Freud ist des anderen Leid

gen täglich in der Zeit von sieben bis 22 Uhr erlaubt ist.

Bei übermäßiger und wiederkehrender Beeinträchtigung der Nachbarn droht ein ordnungsbehördliches Bußaeld. Im Einzelfall kann auch der Gang zu den Zivilgerichten angezeigt sein.

Als Grundsatz ailt: Das Maß aller Dinge ist der nachbarschaftliche Friede, das heißt Nachbarn dürfen weder gestört, noch beeinträchtigt werden. Biraitta Wasser



Ihr gutes Recht

BIRGITTA WASSER Rechtsanwältin Hauptstraße 71 51503 Rösrath (1) 02205 87706 www.rechtsanwalt-roesrath.de

Rösrather **Handwerker** Sie haben ein Problem mit der Heizung oder Sie wollen im Netz die Hausfassade neu streichen lassen? NIRTSCHAFTSRATH RÖSRATH Im Internet finden Sie unter RÖSRATH www.roesratherleben.de zuverlässige Rösrather BAUER & THÖMING VERLAG Handwerksbetriebe. die schnell zur Stelle sind und Ihr Problem kostengünstig lösen. Fliesen Bau





In die Markise integrierte Halogenspots sorgen für die romantische Beleuchtung am Abend, und wer dem hiesigen Klima nicht ganz traut, kann mit eingebauten Wärmestrahlern für laue Sommernächte sorgen.

Ein schattiges Plätzchen auf der Terrasse

Das Fernweh nach warmen Gefilden kann eine mediterrane Terrasse oder ein schön bepflanzter Balkon lindern. Idealerweise sind beide nach Süden ausgerichtet und recken sich der Sonne entgegen.

So gestaltet sind sie ein ins Grün verlängerter Wohnraum, den man erst so richtig unbeschwert und ohne geblendet zu werden genießen kann, wenn man eine Schatten spendende Markise hat. Sie erst macht aus Terrasse oder Balkon eine perfekte Wohlfühloase.

Dank kräftiger Farben und einer schicken Optik ist sie mittlerweile aber auch das Trend-Accessoire, um langweilige Hausfassaden aufzupeppen. Die Farbgebung beein-

flusst dabei nicht nur ihre Außenwirkuna, sondern auch die Lichtstimmung unter der Markise: Während etwa Rot- oder Gelbtöne aktivieren, hat Blau eine beruhigende Wirkung auf die Seele.

Vorläufermodelle der Blend-, Wärme- und Sonnenschutzanlagen gab es bereits in der Antike. Richtig populär wurde die Markise aber erst in Frankreich Mitte des 18. Jahrhunderts. Der Begriff leitet sich nämlich vom französischen Wort für Adelsdame - Marauise - ab. Es heißt, dass immer dann besagte Sonnenschutzanlage im Heerlager ausgefahren worden sei, wenn sich die Frau eines Offiziers die Ehre gab. Was durchaus loaisch erscheint. Denn braun

gebrannte Haut war damals verpönt, eher ein Zeichen dafür, dass Menschen draußen schwer schuften mussten. Als vornehm galt allein der blasse Teint, den es mit allen Mitteln zu schützen galt.

Heutzutage gibt es Markisen in allen möglichen Formen und passend für jeden Zweck. Selbst ganze Wintergärten lassen sich mit ihnen ausstatten. Innerhalb kurzer Zeit wird der Sonnenschutz an einer tragenden Hauswand befestigt. In nur wenigen Augenblicken kann er per Handkurbel oder elektronisch per Knopfdruck ein- und ausgefahren werden. Moderne Markisen bestehen aus einem hochwertigen Markisengestell sowie robustem und Schmutz abweisendem PVC. Der Pflegeaufwand ist deshalb sehr gering. Bleibt also mehr Zeit, um ganz italienisch piano, ohne Hitzestau und zusammengekniffene Augen die 💆 mediterranen Momente im Leben zu genießen. Sigrun Stroncik





Frank Breuer

51503 Rösrath

Raumausstattung Frank Breuer

Meisterbetrieb seit 1962 in Rösrath

- Polsterei
- Gardinen & Dekorationen
- Teppichböden
- Matratzen
- Sonnenschutz
- Markisen
- Telefon 02205 1294 Insektenschutz



Die Malerrose Henri Matisse macht ihrem Namensgeber mit einen wunderbaren Farbenspiel alle Ehre

Duftende Malerrosen

Ich freue mich jedes Jahr aufs Neue, wenn die ersten Rosen ihre Knospen bilden und sich danach die Blüten in ihrer ganzen Pracht entfalten. Und wenn die Rosenblüten dann noch ihren Duft verströmen, dann geht es mir wie vielen anderen Rosenliebhabern auch - ich bezeichne die Rose immer noch als die Köniain der Blumen!

Eine besondere Rosensorte möchte ich Ihnen in diesem Bericht vorstellen: die Malerrosen vom französischen Züchter Delbard. Es handelt sich hier um wahre Rosen-Kunstwerke. Keine Blüte gleicht der anderen. Fast scheint es, als könnte man den Pinselstrich französischer Impressionisten erkennen. Diese kostbaren Schmuckstücke verzaubern jeden Garten. Dazu erfreuen sie uns den ganzen Sommer mit ihrer schönen Blütenpracht und ihrem betörenden Duft. Malerrosen sind sehr gesunde, kräftige und winterharte Pflanzen.

Die Sorte Camille Pissarro zum Beispiel leuchtet überwiegend in Gelb, Karminrot-magenta und Hellrot in verschiedenen Farbmarmorierungen. Diese Sorte hat wunderbar dunkelgrünes, glänzendes Laub.

Paul Gauguin, eine Sinfonie aus den Farben rot, weiß und gelb mit feiner Duftnote. Ein Feuerwerk an Gelbund Orangetönen mit korallenrot schimmernden Streifen. Diese Rose erinnert an die kräftigen Farben in den Bildern von Gauguin.

Eine enorm blütenreiche Rose ist die Claude Monet. Sie bietet immer wieder neue Farbeffekte – genau wie Monet sie liebte. Um das Blüteninnere der großen Blüten züngeln weiße, himbeerfarbene und hellgelbe Flammen. Sie duftet bei halbgeöffneter Blüte am intensivsten.

Alfred Sisley vereint orange und rosa auf gelbem und cremeweißem Untergrund. Diese Buschrose betört uns mit reicher Blüte und feinem, elegantem Duft. Sie ist sehr resistent gegenüber Krankheiten und verfügt über eine hervorragende Blatt- und Blütengesundheit.

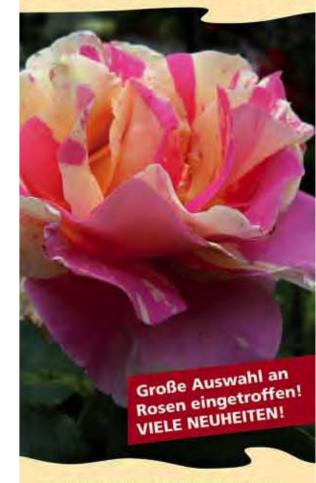
Mit ihrem fruchtigen Duft erfreut uns die Rose Henri Matisse. Ihre Blüten leuchten in Karminrot, Purpur, Magenta, Rosa und Weiß. Aufsehen erregend und sehr elegant teilt sich die Blüte fantasievoll in die verschiedenen Farbspektren. Diese Buschrose trägt unermüdlich Blüten und wächst extra kräftia.

Ich hoffe, ich habe Ihnen einen kleinen Vorgeschmack auf das kommende Rosenfest gegeben!



Steffen Lindner, Mitinhaber der Gartenbaumschule »Der Garten«

Rosenfest am Schloß Eulenbroich



Lassen Sie sich beim Fest für die Rose von den neuesten Züchtungen und viel Kunsthandwerk im Hof des Schloß Eulenbroich verzaubern.

Samstag, 1. August von 10-19 Uhr Sonntag, 2. August von 11–18 Uhr

Bitte vormerken!

Am Sonntag um 14 Uhr findet ein Rosen-Seminar mit Robert Markley, seines Zeichens Rosenexperte und Buchautor, statt.

DER GARTEN Gartenkultur erleben

GARTENBAUMSCHULE TERRACOTTA WASSER IM GARTEN GESTALTUNG MIT NATURSTEIN FACHBERATUNG & VERKAUF PLANUNG & AUSFÜHRUNG SEMINARE & EVENTS

Der Garten - Steffen Lindner Jahnstraße 10 (hinter der Kirche) 51503 Rösrath Telefon 0 22 05/8 11 33 www.der-garten-roesrath.de

Geoffnet: Mo. bis Fr. 8-13 Uhr und 14-18 Uhr, Sa. 8-13 Uhr



Das Entstehen einer Hörschwäche ist oft ein schleichender Prozess. Und häufia will man sie sich nicht einaestehen. Die Hörminderung ist jedoch eine große Belastung, für einen selbst wie auch für die Mitmenschen. Nicht selten kommt es im Alltag zu Irritationen und selbst die gesellige Runde, die der Entspannung dienen soll, wird zur Anstrengung. Gerade bei Gesprächen mit mehreren Leuten und Umgebungslärm! Das Thema Hörgerät ist aber immer noch mit

großen Vorurteilen behaftet. Sie seien groß, pfeifen, tragen sich nicht anaenehm und benötigen teure

Modernste Technik

Inzwischen ist iedoch eine neue Generation von Geräten auf dem Markt, die durch moderne Technik und Design überzeugen. Sie sind klein, einfach in der Handhabung und bieten einen hohen Tragekomfort. Eigenschaften, die immer mehr neue Kunden überzeugen! Aber sie leisten noch mehr. So können sie zum Beispiel erkennen, aus welcher Richtung Geräusche kommen, Sprache aus anderen Umgebungsgeräuschen herausfiltern und störende Geräusche wie etwa laute Autos oder Geschirrklappern wirkungsvoll abschwächen.

Die Steuerung und Einstellung der Geräte kann über eine Fernbedienung erfolgen, spezielles Zubehör ersetzt sogar Kopfhörer, indem es Klänge vom Fernseher, von der Stereoanlage oder dem Telefon direkt auf die Hörgeräte überträgt. Das lästige Wechseln der Batterien ist vorbei durch eine moderne Akku-Techno-

Dazu gibt es inzwischen eine große Auswahl an attraktiven Farben und Mustern, sodass der Kunde auch hier individuell wählen kann. Die neuen Hörsysteme können im Alltag kostenlos bei ausgewählten Fachgeschäften getestet werden. So hat der Kunde die Möglichkeit, im Rahmen einer Studie an der Weiterentwicklung aktiv mitzuwirken.

Henry Matzka

Silbertraubenkerze bei Beschwerden der Wechseliahre

Die Traubensilberkerze oder Cimicifuga racemosa galt in ihrer amerikanischen Heimat schon bei den Ureinwohnern als wichtiges Heilmittel. Indianische Frauen nutzten sie erfolgreich bei Menstruationsstörungen, in der Geburtshilfe und im Klimakterium. Bereits 1743 wurde sie in Europa eingeführt und gehört heute zu den besterforschten Heilpflanzen in der Gynäkologie.

Medizinisch verwendet werden die Wurzeln der ausdauernden Staude, sie enthalten Triterpenglykoside. Anders als Östrogene ruft der Extrakt aus der Silbertraubenkerze nur eine östroaenartige Wirkung hervor ohne die vielfältigen Nebenwirkungen der Östrogene. Insbesondere wirkt es nicht auf das Brustgewebe.



Blühende Silbertraubenkerze Cimicifuga racemosa

Wer raucht, hat öfter Wallungen

ringer aus.

Raucherinnen haben 2,4-mal häufiger Hitzewallungen als Frauen, die nie aeraucht haben. Das eraab eine US-Studie bei 628 Frauen zwischen 45 und 54 Jahren, Bei Ex-Raucherinnen war die Häufigkeit von Wallungen zwar noch erhöht, der Unterschied fiel aber weitaus ae-

Frauen bleiben länger jung sich extrem verbessert. Auch die aktive Lebensphase der Frauen ist in einem für frühere Zeiten unvorstellbaren Maße länger geworden. Die ers-

lenn man der Statistik glauben darf, haben die meisten Frauen

im Altertum das Problem der

Wechseliahre (Menopause) nicht ae-

kannt. Da noch im 14. Jahrhundert die

durchschnittliche Lebenserwartung

von Frauen unter 40 Jahren laa,

haben nur die wenigsten diese

Lebensphase erreicht. Heute

dagegen beträgt die Lebens-

erwartung eines fünfjährigen

Doch nicht nur die

Lebenserwartung hat

Mädchens 90 Jahre.

te Monatsblutung setzt heute schon mit etwa zwölf Jahren ein, gleichzeitig aber wurde die Menopause, also das Aufhören der Menstruation, immer weiter hinausgeschoben und liegt heute bei etwa 51 Jahren. Und nach dem Eintreten der Wechseljahre bleiben jeder Frau durchschnittlich noch 35 Jahre voller Aktivität und Lebenssinn.

Gerade diesen Jahren sehen aber auch heute noch viele Frauen mit einer gewissen Beklemmung entgegen. Sie befürchten, dass sie aus einem aktiven, erlebnisreichen Leben herausgerissen und mit einer Reihe von unangenehmen Beschwerden konfrontiert werden.

Das muss iedoch nicht sein. Das Klimakterium ist keine Krankheit, sondern ein natürlicher Umstellungsprozess, der etwa fünf Jahre dauert. Die Eierstöcke stellen ihre Tätigkeit langsam ein und produzieren immer weniger Östrogene, also jene Hormone, die die Psyche der Frau und ihren Organismus vom Kopfhaar bis zu den Zehennägeln jahrzehntelang so stark beeinflusst haben. Dennoch sind acht von zehn Frauen - wie Umfragen belegen-auch in den Jahren des Wechsels mit ihrem Leben insgesamt zufrieden. 79 Prozent sagen sogar: »Ich möchte nicht noch einmal 20 sein!«

Man sollte das Klimakterium aber auch nicht schönreden. Viele Frauen müssen in dieser Zeit mit einer Reihe unangenehmer Symptome fertig werden. Das häufigste sogenannte neurovegetative Symptom der Wechseljahre sind die Wallungen, von denen rund 70 Prozent der Frauen befallen

Wellness Gesundheit

ANZEIGE

Zur Behandlung von Beschwerden wie »fliegende Hitze«, Herzrasen, Leistungsabbau oder Gelenk- und Muskelschmerzen bieten pflanzliche Arzneimittel eine wirksame Alternative, die im Gegensatz zur Hormonersatztherapie nahezu frei von Nebenwirkungen ist. Wissenschaftlich besonders aut gesichert ist zum Beispiel die Anwendung von Extrakten aus der Silbertraubenkerze (Cimicifuga racemosa).

Allerdings sollten Frauen bei der Therapie mit pflanzlichen Präparaten ähnlich sorgfältig umgehen wie bei jeder anderen Behandlung. Das heißt: Nur ein hochwertiges, gut untersuchtes Arzneimittel aus der Apotheke bietet volle Sicherheit.



Christof Schmitz Ihr Apotheker vor Ort

HERZ APOTHEKE Hauptstraße 253 51503 Rösrath Hoffnunasthal Telefon 02205 1323

IHR WEG ZUM GUTEN HÖREN

- Individuelle Feinanpassung der Hörgeräte auf die gewünschten Höranforderungen auch nach dem Kauf!
- Schnelle Reparaturen bieten wir mit einer sofortigen Abwicklung. Leihgeräte im Angebot!
- **Keine Herstellerbindung.** Es stehen mehrere Hersteller zur Verfügung. Daher ist eine individuelle Anpassung möglich!
- Digitale Hörsysteme zum Beispiel von Siemens ab einer gesetzlichen Zu-zahlung von 10,-€.
- Hörgeräte-Abo. Beguem in monatlichen Raten, ohne Zinsen und ohne Anzahlung, flexible Laufzeit!
- **Kostenlos Testen.** Hörgeräte können nach Vorauswahl und Beratung in sinnvollem Umfang getestet werden!

Hennes Optik & Hörgeräte GmbH

51503 RÖSRATH • Sülztalplatz 1-3 • Tel. 0 22 05 - 8 70 77

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo, Mi und Freitag: 09.00 - 13.00 und 14.00 - 18.30 Uhr

Filialen in Lohmar, Overath und Köln-Rodenkirchen www.hennes-hoerakustik.de



GUTSCHEIN

Kostenloser Hörtest Kostenloser Sehtest

Bitte ausschneiden und vorlegen bei Hennes Optik & Hörgeräte GmbH



Bilder aus dem Bauch

Das Herz des kleinen Babys schlägt schnell. Kräftig stößt sich der kleine Mensch von der Gebärmutterwand ab, bewegt sich ständig hin und her und scheint sich pudelwohl zu fühlen. Während Dr. Renate Hofmann den Ultraschallkopf über den Bauch führt, sieht die Schwangere ihr Kind ganz deutlich auf dem Monitor - eine bewegende Erfahrung für die werdende Mutter. Die dreidimensionale (3D) Echtzeitdarstellung eines Feten bietet bereits in der Frühschwangerschaft einzigartige Bilder. Für die erfahrene Frauenärztin ist die

SPRECHZEITEN

Montag 9 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr Dienstaa 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr Mittwoch 9 bis 13 Uhr

Donnerstag 9 bis 13 Uhr und 14 bis 16 Uhr 9 bis 13 Uhr

Außerhalb der Sprechzeiten sind Termine nach Vereinbaruna möglich

MÄDCHEN-**SPRECHSTUNDE** Montag 14 bis 15 Uhr



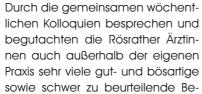
Sonografie mit dem Gerät der neusten Generation dagegen die optimale Grundlage für eine fundierte Diagnostik und das nicht nur bei der Schwanaerschaftsvorsorae.

Dr. med. Renate Hofmann, Dr. med. Maria Luise Fritz und Dr. med. Yasmin Vestweber haben sich in ihrer Gemeinschaftspraxis im Herzen von Rösrath die Brustkrebsfrüherkennung auf ihre Fahnen geschrieben. Brustkrebsdiaanostik und -therapie ist neben Schwangerschaftsbealeitung ein Schwerpunkt ihrer Arbeit.

Das neue Ultraschallgerät hält dem hohen Anspruch an modernster Technik und diaanostischen Möalichkeiten stand und bietet sowohl in 2D als auch in 3D ein nahezu perfektes Bild der für das Auge nicht zugänglichen Organe.

Mit den hochauflösenden Schallköpfen (bis 18 MHz) können die erfahrenen Ärztinnen auch in feinen Gewebestrukturen kleinste Veränderungen erkennen. Sie sind Mitalieder bei Mamonova, einem Kompetenzzentrum für Diagnostik und Therapie von Brustdrüsenerkrankungen.

Ein Team von Frauenärzten der Region, Radiologen, Onkologen, Strahlentherapeuten und Histologen arbeitet eng mit dem Brustzentrum der Universitätsklinik zu Köln und anderen Brustzentren der Region Hand in Hand, sowohl bei der Früherkennung wie bei der Behandlung des Mammakarzinoms.



funde. Dieser stetig wachsende Erfahrungsschatz ist wichtig für die eigene Expertise, weiß Dr. Renate Hofmann. Denn jede bildgebende Methode, sei sie auch technisch noch so ausgefeilt, ist letztlich nur so gut wie der Arzt, der sie einsetzt.

Dr. Renate Hofmann

Dr. Maria Luise Fritz

Dr. Yasmin Vestweber

Für Frauen unter 50 Jahren ist die Sonografie das zurzeit einzig etablierte Verfahren, welches Anwendung in der Früherkennung findet, da die Mammografie nur bei verdächtigen Beschwerden oder Tastbefund durchgeführt werden kann. Aber auch die Mammografie ist eine Methode mit Grenzen. In vielen Fällen bietet sie aufgrund der Brustbeschaffenheit keine optimale Darstellung, erklärt Dr. Renate Hofmann.

»Vor allem bei Frauen mit sehr dichtem Drüsengewebe, also vor allem bei jungen Frauen, kann eine Mammasonografie häufia aussagekräftiger

sein.« Für eine bessere und vor allem individuellere Gesundheitsvorsorge wäre die Kombination Ultraschall plus Mammografie optimal, ist die Rösrather Frauenärztin überzeuat. Sigrun Stroncik







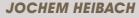
Zeit für Ästhetik

Innovativ, persönlich, professionell

Stetige Fort- und Weiterbildungen zur optimalen Behandlung der Patienten steht sowohl in der dental suite Zahnmedizin Heibach als auch in der dental suite am Köln Bonn Airport im Vordergrund. Dem gesamten Team ist sehr daran gelegen, die Patienten nach den neusten Erkenntnissen und Methoden zu versorgen. Neben der bereits im Oktober in Bremen vor der DGZI und dem GBOI (German Board of Oral Implantology) abgelegten Prüfung zum international anerkannten Spezialisten der Implantologie (international expert in oral implantology) freut sich die dental suite, dass Jochem Heibach seit Februar auch zu den 100 Leading Medicine Germany zählt. Hier entschied eine Fachjury, dass Jochem Heibach aufgrund seiner Kompe-

tenz, seines Fachwissens und der regelmäßigen Fort- und Weiterbildungen in die Riege ausgewählter Ärzte und Zahnärzte aufgenommen wird.





Jahrgang 1960, verheiratet, 3 Kinder, Studium der Zahn-und Humanmedizin in Chieti/Italien und Aachen 1989. Zahnärztliche Approbation

1990. Niedergelassener Zahnarzt in Gemeinschaftspraxis Dres, Heibach mit den Schwestern Dr. Elgin Heibach-Cowper und Dr. Karen Heibach in Rösrath

1994. Beginn regelmäßiger Vorträge, unter anderem für NEOSS, APW, Bio-Geistlich, NobelBiocare

1997. APW Curriculum der DGZMK erfolgreich abgeschlossen 1998. Zuerkennung Tätigkeitsschwer-

punkt Implantologie des BDIZ 2000. Errichtung einer Zweitpraxis in Knokke/Belgien mit implantologischem Schwerpunkt

2004. Zuerkennung Tätigkeitsschwerpunkt Parodontologie der DGP/APW 2007. Neugründung eines medizinischen Versorgungsnetzwerkes: medical + dental suite am Flughafen Köln/Bonn, als Inhaber der zahnärztlichen Praxis

2008. Zuerkennung Tätigkeitsschwerpunkt Ästhetische Zahnheilkunde der

Zuerkennung Spezialist der Implantologie und international expert in oral implantology



Patienten können sich unter www.leadinamedicine-germany.de über Spezialisten und verschiedene Behandlungsmöglichkeiten

aus allen Fachbereichen der modernen Medizin und Zahnmedizin infor-

Mitglied bei folgenden Verbänden und Vereinen DGZI, DGI, BDIZ, APW/DGZMK, DGP, DGÄZ, EAO

Im Rahmen des 38. Internationalen Jahreskongresses der DGZI (deutsche Gesellschaft für zahnärztliche Implantologie) in Bremen legte **Zahnarzt** Jochem Heibach die Prüfuna zum **Spezialisten Implantologie** sowie die Prüfung zum internationalen Implantology Specialist ab. Dies sind die höchsten Qualifikationen, die diese Gesellschaft zu vergeben hat.



»Ihr charmantes Lächeln ist bei uns an 365 Tagen im Jahr in den besten Händen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!«

Jochem Heibach, Zahnarzt

dental_suite

DENTAL SUITE ZAHNMEDIZIN HEIBACH

Gemeinschaftspraxis Dres. Heibach Zahnärzte Jochem Heibach, Dr. Elgin Heibach-Cowper, Dr. Karen Heibach l. 02205 21 12

www.zahnmedizin-heibach.de info@zahnmedizin-heibach.de

dental_suite

MEDICAL & DENTAL SUITE **AM KÖLN BONN AIRPORT**

Montag-Freitag: 7.30 bis 19.30 Uhr Samstag, Sonntag, Feiertage; elefon 02203 20 330 20

www.med-dent-suite.de

26 RÖSRATHerleben 2/2009





Ultraschall in der Schwangerschaft

In unserer Praxis begleitet unser Team schwangere Frauen von der Feststellung der Schwangerschaft bis zur Geburt. Dabei spielt bei den Untersuchungen der Ultraschall eine zunehmend wichtige Rolle, nicht nur bei der frühen Feststellung von Fehlbildungen. Von den ersten Ultraschallbildern, die unscharf schwarzweiß waren, bis heute hat sich unsere Technik enorm entwickelt.

Heute ist es in unserer Praxis möglich, ab dem zweiten Schwanger-

schaftsmonat den Embryo sogar dreioder vierdimensional darzustellen. In der sechsten Schwangerschaftswoche können wir bereits die ersten Herzschläge beobachten, wenig später sehen wir den Embryo als kleines hüpfendes Gummibärchen.

In den nächsten Wochen geschieht eine rasante Entwicklung, die Organe bilden sich aus, Kopf, Wirbelsäule, Ärmchen und Beinchen wachsen schnell und werden deutlich erkennbar. Mit Hilfe des 3-D-Ul-

traschalls können wir ietzt das Gesicht oder andere Körperteile deutlich sehen und mit etwas Glück erscheint plötzlich ein Lächeln auf dem Bildschirm – das lässt niemanden ungerührt und da fließt dann auch schon einmal eine Träne ... Es entsteht so eine frühe Vorstellung der werdenden Eltern vom Entwicklungsstand ihres Kindes und es ruft Erstaunen hervor darüber, wie zeitig das Kind schon so komplett und perfekt fertig ist. So dürfen wir während der Schwangerschaft staunend das Wunder der Entwicklung Menschwerdung begleiten.



Nadine Koch Gynäkologin

PRAXIS DR. ROLF BERG

Arzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Rösrath, Hauptstraße 9 Telefon 02205 3300

Sprechstunden

Montag bis Freitag: 8 bis 13 Uhr Montag+Dienstag: 14 bis 16 Uhr Donnerstag: 16 bis 18 Uhr Sowie nach Vereinbarung

Sonne ohne Reue

Ob im Urlaub oder auf dem heimischen Balkon, die Sonne bestimmt die Sommerlaune, aber vor lauter guter Laune vergessen viele leider immer noch, wie schädlich Sonnenstrahlen für unsere Haut sein können. Grundsätzlich gilt, ohne Sonnenschutz kein Sonnenbad. Es ist ratsam, mindestens eine halbe Stunde vor dem Sonnenbad genügend Sonnenmilch aufzutragen. Faustregel: 25 Milliliter Sonnenschutzmittel pro Ganzkörperanwendung, dabei Nase, Ohren, Fußrücken und Schultern nicht vergessen.

Unterschiedliche Hauttypen benötigen unterschiedlichen Sonnenschutz. Hellhäutige Typen brauchen einen höheren Lichtschutzfaktor als dunkelhäutige, Allergiker verwenden besser Gele statt Cremes und Kinder einen auf ihre zarte Haut abgestimmten Schutzfaktor. Für Kinder ist optimaler Schutz noch wichtiger als für Erwachsene. Babys und Kleinkinder gehören deshalb gar nicht erst in die pralle Sonne.

Der Lichtschutzfaktor ist zeitlich begrenzt und lässt sich nicht verlängern. Ist er ausgereizt, ist erneutes Cremen zwecklos. Dann hilft nur: Raus aus der Sonne – rein in den Schatten. Aber auch im Schatten erreichen noch rund 40 Prozent der UV-Strahlen die Haut. Deshalb ist im Sommer bei längeren Aufenthalten im Freien eine lockere Sommerkleidung aus Naturfasern empfehlenswert. Außerdem empfiehlt sich das Tragen einer Sonnenbrille mit CE-Zeichen, denn nur solche Brillen filtern die UV-Strahlen ausreichend.

Genießen Sie die Sonne mit Vernunft und der richtigen Pflege, damit Sie die Sommer- und Urlaubstage unbeschwert genießen können. *HJN*

oto-Studio B, Renate Forst (1); PR (2); JupiterImages.de

Karies bei Kleinkindern

Obwohl regelmäßige Zahnpflege bei Kindern mittlerweile Routine ist, hat etwa jedes dritte Kind Karies, und das oft schon im Säuglingsalter. Die Karies-Erreger können innerhalb der ersten Monate durch abgeleckte Löffel, Schnuller oder sogar Küsse übertragen werden.

Meist sind Bakterien aus der Streptokokken-Familie für die faulen Zähne verantwortlich. Sind die Karies-Erreger erst in den Mund des Kindes gelangt, treiben sie dort sofort ihr Unwesen. Der Zahnschmelz, der bei Milchzähnen dünner ist als bei bleibenden Zähnen, ist auch anfälliger. Ist er zerstört, können die schwarzen Löcher entstehen, dann ist auch bei Milchzähnen eine Behandlung unumgänglich.

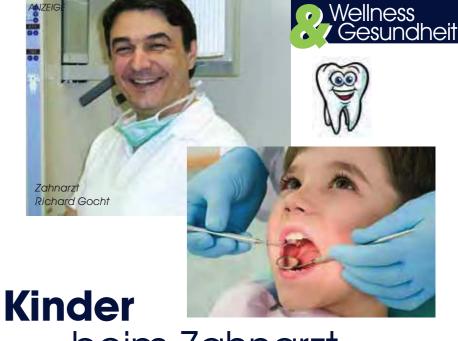
Wenn die ersten Zähnchen durchgebrochen sind, kann sogar die Muttermilch zur Gefahr werden, denn sie enthält viel Zucker, die Leibspeise der Karies-Bazillen. Auch ständiges Nuckeln an der Flasche mit



gesüßtem Tee oder Fruchtsaft kann in kürzester Zeit die Milchzähne zerstören. Geben Sie Ihrem Kind daher von Anfang an Wasser oder ungesüßten Kräutertee.

Zahnärzte empfehlen, Nuckis und Schnuller spätestens nach einem Jahr zu verbannen, da sie oft verantwortlich für Zahnfehlstellungen sind. Bringen Sie Ihrem Kind so früh wie möglich bei, wie es aus einem Becher oder einer Tasse trinkt.

Putzen Sie die Milchzähne Ihres Kindes von Anfang an regelmäßig, spezielle Bürsten und Hilfsmittel finden Sie in der Apotheke. Nur so können Sie Ihr Kind vor Karies schützen.



beim Zahnarzt

Häufig fragen mich Mütter, wann es denn mal so weit sei, ihr Kind zum Zahnarzt mitzubringen. Die Antwort ist recht simpel: so früh wie möglich.

Es ist immens wichtig, dass ein Kind sehr früh lernt, dass ein Zahnarztbesuch in der Regel nichts Weiteres ist als ein Kontrolltermin, bei dem nichts Besonderes oder gar Traumatisches geschieht. Die richtige Vorbereitung hierzu beginnt bereits zu Hause. Wenn im Elternhaus der Besuch dramatisiert wird, wie mit unbedachten Aussprüchen »Oje, ich muss zum Zahnarzt«, ist das der erste fehlerhafte Grundstein für die Zahngesundheit eines Kindes.

Tatsächlich wäre es günstiger, den eigenen Termin zur Routineuntersuchung mit der gleichen »Dramatik« wie einen Brötchenkauf beim Bäcker abzuhandeln. Auch auf »Be-Iohnungen« oder »Versprechungen« sollte verzichtet werden, denn es wäre ja unglaubwürdig, für etwas Unspektakuläres belohnt zu werden. Natürlich sollte das Kind dann auch Geleaenheit haben, Mutter, Vater oder Geschwister bei dem Routinecheck zu begleiten. Bei Kleinkindern kann hier nun erstmals spielerisch, am besten auf dem Schoss eines Elternteils, der Versuch einer Untersuchung vorgenommen werden. Sollte das Kind dies verweigern, wird das ohne Umschweife akzeptiert. Ein forciertes »Mund auf« ist Tabu.

Für den Aufbau eines Vertrauensverhältnisses ist hier wichtig, dass ein Kind nie die Kontrolle über die Situation verliert oder belogen wird. Der angekündigte Pieks einer Spritze wird zum Beispiel toleriert, aber nicht die Enttäuschung über den elterlichen Zuruf »Das tut nicht weh«, der sich als unwahr herausstellt.

Der Erstkontakt mit dem Zahnarzt muss zwanglos sein und sollte nicht in späteren Jahren als nicht aufzuschiebende Schmerzbehandlung stattfinden. Die wichtige Untersuchung durch den Zahnarzt in Kindergarten oder Schule kann als ergänzende Maßnahme leider nicht die Gewöhnung an die Umgebung einer Praxis ersetzen.

Kinder, die auf diese Art und Weise an die Routineuntersuchung herangeführt werden, sind dann auch im »Ernstfall« in der Regel problemlose Patienten mit problemlosen Zähnen.



Hauptstraße 278 51503 Rösrath Telefon 02205 80 7000 5

Sprechstunden

Montag bis Mittwoch: 12.30 bis 20.30 Uhr Donnerstag: 8.30 bis 16.30 Uhr Freitag: 8.30 bis 14.00 Uhr

28 RÖSRATHerleben 2/2009

den neu gestalteten Räumen der Zahnarztpraxis an der Volberger Kirche. Zahnärztin Sabine Schumacher übernahm die Hoffnungsthaler Praxis Anfang des Jahres von Dr. Michael Zirwes.



Wellness Gesundheit

Ganzheitliche Zahnmedizin rungsberatung. »Mit Vorbeugung

»Am Zahn hängt immer auch ein Mensch«, betont Sabine Schumacher. Deshalb geht es bei ihr nicht nur um die rein technische Reparatur beschädigter Zähne, sondern um einen ganzheitlichen Ansatz. Dazu gehört auch das Konzept der Wohlfühl- und Familienpraxis.

Zehn Jahre hat sie Erfahrung als niedergelassene Zahnärztin in Niedersachsen gesammelt, bevor sie Anfang des Jahres die Praxis von Dr. Michael Zirwes in Hoffnungsthal übernommen hat und ihre Vorstellungen verwirklichen konnte. Die neu renovierten Räume wirken trotz der hohen technischen Standards gemütlich, auf ein einschüchterndes durchgestyltes Hightech-Ambiente wurde bewusst verzichtet.

Angstfrei soll der Patient beim Zahnarzt sein und das Gefühl haben, dass sich hier jemand ausreichend Zeit für ihn nimmt. Einer ihrer Arbeitsschwerpunkte ist die Kinder- und Jugendzahnheilkunde. Sabine Schumacher setzt dabei vor allem auf Prophylaxe und damit zusammenhängend eine umfassende Ernähkann man viel Gutes tun« und »Man kann mit den eigenen Zähnen alt werden«, ist ihre Überzeugung. Als »praktische Ärztin der Zahnmedizin« sieht sie sich als erste Ansprechpartnerin bei zahngesundheitlichen Fragen, ob beim Kind oder der älteren Generation. Sollte es darüber hinaus komplexere Probleme geben, die Spezialisten erfordern, arbeitet sie mit einem Kieferchirurgen und -orthopäden zusammen. Daneben findet sie aber auch noch die Zeit, Hausbesuche zu machen, bei älteren und vor allem bettlägerigen Patienten, ob im Wöllner-Stift oder im Hospiz in Lohmar.

ZAHNARZTPRAXIS SABINE SCHUMACHER

Hauptstraße 222 51503 Rösrath Hoffnungsthal Telefon 02205 4711

Sprechzeiten

Montag, Dienstag: 8 bis 13 und 14 bis 17 Uhr Mittwoch: 9 bis 13 und 14 bis 19 Uhr Donnerstag: 8 bis 13 und 14 bis 17 Uhr Freitag: 8 bis 13 Uhr und nach Vereinbaruna

Was tun bei Bewegungsschmerz?

Wellness Gesundheit

Die Stoßwellentherapie ist eine

sehr wirkungsvolle Behandlungs-

Muskeln und Knochen können

damit gezielt beseitigt werden.

methode. Krankhafte Veränderun-

gen an Sehnen, Bändern, Kapseln,

Physiotherapeut Jürgen Meier ist neuen Behandlungsmethoden gegenüber sehr aufgeschlossen. Auf zahlreichen Fortbildungen informieren er und sein Team sich über den neusten Stand der Behandlungsmöglichkeiten. Als die neue Form derStoßwellentherapie auf einer dieser Veranstaltungen vorgestellt wurde, war die Begeisterung über die erstaunlichen Behandlungserfolge bei allen Teilnehmern und auch bei Jürgen Meier sehr groß.

Um die Stoßwellentherapie auszuführen, war für die Behandlung neben der zusätzlichen dreijährigen Ausbildung zum Manualtherapeuten eine spezielle Weiterbildung notwendig, die er und Karin Odenthal sofort begannen.

Jetzt arbeiten Jürgen Meier und sein Praxisteam in Kleineichen sehr erfolgreich mit dieser Methode.

Anwendungsgebiete

Akute und chronische Weichteilschmerzen des Haltungs- und Bewegungsapparates stellen Patienten und Therapeuten oft vor schwer lösbare Probleme. Die Stoßwellentherapie kann hier helfen, sie eignet sich besonders bei folgenden Erkrankungen:

- Schulterschmerz, Kalkschulter
- Tennis- oder Golferellebogen
- Patellaspitzen-Syndrom
- Schienbeinschmerzen
- Achilles-Sehnen-Beschwerden
- Fersensporn
- Chronische Nacken-, Schulterund Rückenbeschwerden
- Muskelverspannungen
- Triagerpunkte
- Kniearthrose

Neben diesen klassischen Einsatzgebieten ist die Behandlung mit Stoßwellen auch bei Sprunggelenks-Arthrosen sowie verschiedenen anderen Knochen-Gelenkerkrankungen

Was passiert bei der Therapie?

Chronische Schmerzen im Bewegungsapparat werden zu 80 Prozent durch verhärtete Stellen in der Mus-

kulatur, sogenannten Triggerpunkten verursacht. Oft können diese Punkte, durch eine Fehlleitung des Nervensystems, Schmerzen an einer aanz anderen Stelle auslösen und Funktionsstörungen verursachen.

Mit der radialen Stoßwellentherapie können solche Triggerpunkte aufgespürt, aufgelöst und die Beweaunasfähiakeit in den meisten Fällen wiederhergestellt werden. Für diese Therapie werder Schallwellen zur Behandlung benutzt. Ein spezieller Schallkopf wird bei der Behandlung am genau markierten Krankheitsherd angesetzt. Die Schallwellen gelangen dann durch das Gewebe direkt an den Triggerpunkt und lösen ihn auf.

Für eine Behandluna muss der Patient circa eine halbe Stunde Zeit einplanen. Off sind Erfolge schon nach der ersten Behandlung spürbar. Nur selten sind mehr als drei Behandlungstermine erforderlich, um auch chronische Beschwerden zu beseitigen. Die Stoßwellentherapie ist keine Leistung der gesetzlichen

Gerne beraten Jürgen Meier und sein Fachteam Sie bezüglich dieser Heilmethode. Im Wartezimmer der Praxis läuft derzeit ein Informationsfilm für interessierte Patienten.



PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE JÜRGEN MEIER Birkenweg 44 b 51503 Rösrath Kleineichen (**1**) 02205 83150 www.praxis-meier.com



Gesund essen

für die Zähne

Wer seine Zähne möglichst lange be-

halten will, sollte auf die richtiae Er-

nähruna achten. Denn was wir uns

tagtäglich in den Mund schieben,

beeinflusst nicht nur den Aufbau und

die Härte der Zähne, sondern auch

biss sind Vollkornprodukte, Rohkost

und Obst. Denn diese Speisen müs-

sen aut zerkaut werden. Dadurch

fließt der Speichel kräftig und hilft,

die Zähne zu reinigen. Gemüse wie

beispielsweise Brokkoli sind wie ge-

macht für gesundes Zahnfleisch und

schöne Zähne, denn sie liefern viel

Vitamine, Kalzium, Folsäure und

Phosphor, Auch fetter Seefisch, Na-

turjoghurt und Kräuter wie Petersilie

stärken die Zahnaesundheit, Einiaen

Käsesorten wird gar eine Karies hem-

mende Wirkung bescheinigt. Das

Fett leat sich – vorüberaehend – wie

ein Schutzfilm über die Zähne. Zu-

dem enthält Käse als Milchprodukt

einen hohen Anteil an Kalzium, Die-

ses Mineral ist notwendig, damit der

Zahnschmelz richtig hart wird. Un-

gezuckerter grüner und schwarzer

Tee soll den Zähnen ebenfalls gut

bekommen: Beide Getränke können

das Wachstum der schädlichen

Kariesbakterien bremsen.

Bestens für das strahlende Ge-

die Entstehung von Karies.



Fragen an **Jens Degner**

Rösrath?

Was mögen Sie besonders an der Stadt Rösrath?

DEGNER:Die Antwort ist ganz einfach, natürlich das Hoffnungsthaler Freibad. Ich habe in meinem Leben schon so viele Freibäder gesehen, auch privat und muss sagen, es gibt kein schöneres.

Was würden Sie gerne in Rösrath ändern?

DEGNER: Sehr verbesserungswürdig ist vor allem in Hoffnungsthal die Parkplatzsituation. Vor allem zu Stoßzeiten, wenn dann auch noch viele Badeaäste im Freibad sind, gibt es das reinste Chaos und Probleme, überhaupt freie Stellplätze zu finden. Das müsste besser gelöst werden. Verraten Sie uns Ihren Lieblingsplatz in

DEGNER: Wenn ich aus dem Eingangsbereich des Freibads trete, kann ich über das weite Gelände schauen, über die Wasserflächen, die weite parkähnliche Anlage, die vielen Bäume – hier auf dieser leichten Anhöhe ist für mich der schönste Platz.

MENSCHEN_{IN RÖSRATH}

Der schönste Arbeitsplatz der Welt

Ein unternehmungslustiger Halbwüchsiger in Badehose kommt auf ihn zu und stellt die Frage des Tages: »Wann machen Sie endlich das Dreier auf?« Gemeint ist das Dreimeter-Brett des Freibads in Hoffnungsthal und der Adressat ist Jens Degner, der als Badebetriebsmeister die Freigabe macht.

Mit geschultem Blick schaut er tagtäglich über die Wasserlandschaft und ordnet das Chaos aus Schwimmern, Springern und Sonnenbadenden. So mancher möchte da denken: »Der hat den coolsten Job der Welt«.

Mitnichten. »Das ist schon ganz schön stressig«, gesteht der 46-Jährige. Elf-Stunden-Schichten, oft sieben Tage hintereinander, den ganzen Sommer lang durchgehend arbeiten, damit andere ihre Freizeit umso sicherer genie-Ben können, das schlaucht. Doch eines will er nicht von der Hand weisen: »Ich habe sicherlich den schönsten Arbeitsplatz der Welt« und auckt dabei über den blau schimmernden Wasserspiegel, der scheinbar direkt in die grünen Wälder des Büchels übergeht. Ein prächtiges Farbenspiel, das beruhigend auf Auge und Seele wirkt – Jens Degner jedenfalls scheint die Gelassenheit in Person zu sein.

Seit das Freibad saniert und zu einem wahren Schmuckstück umgebaut wurde, gehen die Besucherzahlen steil nach oben und damit auch der Umsatz. Das macht ihn stolz. Auch. dass sich viele Jugendliche und Kinder hier tummeln, selbst bei kühlem Wetter, freut ihn. »Denn das ist für mich Jugendarbeit pur. Wo sonst sollten sich junge Menschen im Sommer auch treffen, wenn nicht hier?« Die Nachmittage im Freibad als Ersatz für Ferien am Meer und Jens Degner mittendrin.

Als er Kind war in Eckenhagen, gab es als Freizeitbeschäftigung entweder Schwimmverein oder Fußballclub. Er blieb beim Schwimmen hängen und fand über einige Umwege auch seine endgültige Berufung. Die Arbeit beginnt für Jens Degner schon morgens in der früh, wenn noch kein normaler Mensch an Schwimmen und Sonnenbaden denkt. Chlor- und pH-Werte müssen überprüft, die Becken gereinigt, die Technik kontrolliert und die Wasserqualität ständig überwacht werden. Und wenn abends alle Badegäste wieder zu Hause sind, kommt das große Aufräumen. Aber Degner ist nicht nur Bademeister, sondern manchmal auch Babysitter (wenn junge Mütter ihre Runden drehen, stehen schon mal die Kinderwagen vor seiner Bademeisterbude), Gärtner und auf jeden Fall zuständig für die kleinen Notfälle des Lebens, wie Wespenstiche, Schwindelgefühle oder aufgeschlagene Zehen.

Auch existenzielle Situationen hat er schon meistern müssen, Menschen aus dem Wasser gerettet und reanimiert. Gott sei Dank ist das schon lange, lange her. Und trotzdem ist er immer wieder froh, wenn auch nach einem Rekordbesuchstag nichts weiter passiert ist. Die Verantwortung allerdings, die schwingt immer mit. »Damit komme ich bestens klar«, sagt er. Und wenn die Badesaison vorüber ist, hat auch Jens Degner mal Ferien, im Herbst. Dann geht es - wie kann es anders sein – irgendwo ans Wasser. Denn ganz ohne blaues Nass kommt er doch nicht aus – als Badebetriebsmeister mit dem schönsten Arbeitsplatz der Welt.

Sigrun Stroncik

Schickes Badeparadies

Auch der letzte Bauabschnitt im Hoffnungsthaler Freibad ist jetzt fertiggestellt. So erinnern die neuen Umkleidekabinen und der Sanitärbereich jetzt mehr an einen modernen Wellnesstempel als an die muffigen Badeanstalten früherer Zeiten. Robuste Materialien und frisches modernes Design ergänzen jetzt die Badeland-

Im moderaten Eintrittspreis von drei Euro ist die Nutzung der bequemen Liegen enthalten. Sonnenschein und gute Laune sind ebenfalls gratis.

Post vom Freibad

Hübsche Ansichtskarten trugen Anfang des 20sten Jahrhunderts die Grüße der zahlreichen Ausflügler von Hoffnungsthal aus in die Welt. Viele dieser Grußbotschaften schmückten Ansichten des alten Freibads.

Uwe Heimbach hatte die Idee, diesen etwas in Vergessenheit geratenen schönen Brauch wieder zu beleben. RÖS-RATHerleben war gerne behilflich und übernahm die Kosten für Druck und Gestaltuna. Die Karten sind für einen Spendeneuro beim Förderverein Freibad, bei IBS in Rösrath oder bei Mo's Shop in Hoffnungsthal zu haben. Die Spendeneinnahmen kommen in voller Höhe den Projekten des Vereins zugute. So wurden zum Beispiel 500 Eintrittsmünzen an bedürftige

Gegenüber Mail und SMS ist die Karte klar im Vorteil: sieht nett aus und man kann sie an die Wand pinnen.







Bäume ungeschützt

Die mehr als 150 Jahre alte Blutbuche schmückt nicht nur das Grundstück an der Bensberger Stra-Be, sie macht auch Ärger: Morsche Äste haben mehrere Dachziegel beschädigt und die Zusammenarbeit mit der Denkmalschutzbehörde war schwierig, berichtet die Eigentümerin. 2. NICHT GESCHÜTZT: Stieleichen in Kleineichen Die sechs Stieleichen sind Hans-Günter Saul, Pfarrer im Ruhestand, ans Herz gewachsen. »Sie ge-

hören doch zur Kirche in Kleineichen«. Dass sie nicht mehr unter Denkmalschutz stehen, besorgt ihn sehr. In zwei der Bäume hat im letzten Jahr der Blitz eingeschlagen und das Aufpäppeln koste nicht nur Mühe, sondern auch Geld.

1. NATURDENKMAL: Forsbacher Blutbuche

3. NICHT GESCHÜTZT: Bergahorn in Forsbach Der Baum ist so imposant, dass das Fachwerkhaus unter seinem Dach fast wie im Märchen wirkt. »Der Bergahorn wurde vom Urgroßvater gepflanzt und ist für uns wie ein Familienmitglied«, erzählen die Webers stolz. Auch ohne Denkmalschutz werden sie ihn pflegen.

4. NICHT GESCHÜTZT: Lebensbaum am Rathaus Das heimliche Wahrzeichen des Rösrather Rathauses: die Thuja, deren Pflege nun wieder in die Hände der Stadtverwaltung gelegt wurde.

NATURDENKMAL: Stieleiche Eicherhof

Der Baum hat seinen Platz vor dem nach ihm benannten Hof im Laufe der Zeit voll ausgeschöpft. Die rund 160 Jahre alte Eiche ist von einmaliger Größe und wunderbar gleichmäßigem Wuchs. Sie von der Liste der Denkmäler zu streichen, das hat sich niemand getraut!

NATURDENKMAL: Mispel in Siefen

Die eher unscheinbare Mispel steht unter Schutz, weil sie sich in unseren Breiten kaum noch fortpflanzen kann. Sie braucht zum Keimen mindestens 10 bis 14 Tage minus 10 Grad. Vor zwei Jahren wurde der 70 Jahre alte Strauch kräftig zurückgeschnitten von Fachkräften des Denkmal-

NICHT GESCHÜTZT: Platanen in Hoffnunasthal So sehen Platanen aus, wenn sie nicht Jahr für Jahr geschoren werden: Knorrig, wild und unerschütterlich. Die drei Bäume stehen direkt am Ufer der Sülz am Eingang des Hoffnungsthaler

Den nachhaltigen Umgang mit der Natur haben sich alle Parteien und Organisationen auf die Fahnen geschrieben, auch in Rösrath. Umso größer war die Enttäuschung, als die zuständige Untere Landschaftsbehörde des Rheinisch-Bergischen Kreises im Frühjahr kurzerhand die Liste der als Naturdenkmal geschützten Bäume in Rösrath von vierzehn auf drei zusammengestrichen hat.

Bei der Auslese wurde die Kreisbehörde von einem Sachverständigen beraten, der bei einigen Bäumen einen Vitalitätsrückgang festgestellt habe, so ein Sachbearbeiter der Unteren Landschaftsbehörde. Dass der Pflegeaufwand hauptsächlich zu hohe Kosten verursacht hat, wird nicht abgestritten. Ein als Naturdenkmal geschützter Baum muss nicht nur regelmäßig gesichtet, sondern durch lebenserhaltende Maßnahmen intensiv gepflegt werden, erklärt Michael Graef vom Fachbereich Planen, Bauen und Umwelt der Stadtverwaltung Rösrath. »Da kommt schon mal schweres Gerät zum Einsatz«, erinnert sich Graef. So musste der bis vor Kurzem noch unter Denkmalschutz stehende wuchtige Lebensbaum vor dem Rathaus mit Hilfe eines Hebebühnenkrans dauerhaft mit einem Seil gesichert werden. 2007 verbuchte der Kreis 3200 Euro für den Baumschutz in Rösrath. Zu den bislang übernommenen Aufgaben gehörte zum

Beispiel die Lichtung einer Baumkrone, das Absägen morscher Äste und die Behandlung von Baumkrankheiten. Bei allem Verständnis für klamme Kassen findet Graef den schutzlosen Zustand der Rösrather Bäume bedauerlich und sucht im Auftrag der Stadt nach Alternativlösungen.

Die Wiederbelebung der Ende 2001 aufgehobenen »Allgemeinen Baumschutzsatzung« ist für die Stadtverwaltung jedoch keine, denn sie habe beträchtlichen Personalaufwand verursacht und nur wenige Bäume schützen können.

Geprüft wird derzeit - auch auf Antrag der Grünen-Fraktion –, ob ein Kataster nach dem Vorbild der Nachbargemeinde Overath in Frage käme. Das Kataster listet schützenswerte Einzelbäume und Baumgruppen auf, die Pflege und Verkehrssicherungspflicht obliegt aber anders als bei Naturdenkmälern dem Eigentümer. Inwieweit dieser zu teuren Erhaltungsmaßnahmen gezwungen werden kann, ist juristisch umstritten und nach Aussage der Overather Verwaltung in der Praxis noch nicht erprobt.

Bäume für den Schulhof

Für die Kinder der Gemeinschaftsgrundschule Rösrath werden die Sommerferien in diesem Jahr besonders spannend. Wenn sie an ihre Schule zurückkehren, geht es nicht nur um neue Lehrer, sondern auch um die optische Verwandlung des gesamten Schulaußenbereiches.

Aus dem von Beton geprägten Schulgelände rund um die GGS soll ein »Schulhof zum Leben« werden. 100 Gärtner und Arbeiter wollen in nur einer Woche das Unmögliche möglich machen: kindgerechte grüne Oasen schaffen, die die Fantasie zum Spielen in der Natur anregen, aber auch zur Pflege und Beschäftigung mit der Natur selbst ein-

In der aktiven Pause wird ein Kletterweg mit Holzbalken ganz nebenbei die Motorik schulen, eine Kletterwand die Konzentration fördern und das Selbstwertgefühl stärken; Hügel und Nischen sollen Gelegenheit bieten zum Rollenspiel oder zum Entspannen. Hochbeete, Kräuter-

gärten und ein Außen-Klassenzimmer werden den Schülern mehr Naturkontakt ermöglichen. Flächen fürs Ballspielen bleiben erhalten, »was jetzt schon da ist, wird integriert«, betont Schulleiterin Beate Forsbach.

Das Großprojekt stand schon lange auf der Wunschliste von Eltern, Lehrern und Kindern, doch zur Realisierung brauchte es eine ganz besondere Idee: Mit Erfolg bewarb sich der Verein Rösrather Schulkinderhaus unterstützt von den Landschafts- und Gartenbauarchitekten Kuptz, Langenbach und Bergmann bei der BaseG (Bundesarbeitsgemeinschaft Selbstverwalteter Gartenbaubetriebe), die jedes Jahr ein Projekt zum Gemeinwohl fördert.

100 Fachmänner und Fachfrauen der BaseG werden im Sommer für eine Woche ein großes Zeltlager in Rösrath aufschlagen und bei Wind und Wetter ehrenamtlich an der Verwandlung des Schulgeländes arbeiten. Ein 15-köpfiges Team aus Schule, Verein und Architekten koordiniert das Vorhaben. Ganz ohne fremde Hilfe geht es aber nicht: Material, schweres Gerät, Verpflegung und bauliche Vorarbeiten müssen vom

werden. Viele Rösrather Unternehmen konnten als Sponsoren gewonnen werden. Auch die Stadt Rösrath unterstützt die Arbeiten. Ein Zaun wurde bereits verschoben, ein Hang in den Hof eingezogen. Insgesamt müssen der Verein Rösrather Schulkinderhaus und der Schul-Förderverein »mehrere zehntausend Euro« aufbringen, erklärt Schulkinderhaus-Vorsitzende Sandra Freischem. Um den Traum der Kinder wahr werden zu lassen, benötigt die Schule deshalb die Hilfe aller Rösrather. »Jede Einzelund Sachspende brinat uns ein Stück näher ans Ziel«, bittet Freischem, »und allen Kindern unserer Stadt ein Stück Lebens- und Lernaualität, denn die Schulhöfe sind auch öffentliche Spielplät-

Petra Stoll-Hennen

Antragsteller organisiert und finanziert

SPENDENKONTO Deutsche Bank Konto: 622483600 BLZ: 37070024 Stichwort: Schulhofprojekt



»Der Garten«, tun das fast täglich von Berufs wegen. Sie spendeten drei kräftige

Bäume gespendet gut getarnt? Dem Volksmund zufolge sollte jeder Mann in seinem Leben einen Baum pflanzen. Heinz Schmidtmann und Steffen Lindner, Inhaber der Gartenbaufirma

Laut Wörterbuch ist eine Allee eine auf beiden Seiten von Bäumen begrenzte Straße. Trotz ausgiebiger Recherche ist es uns nicht gelungen, die mit ziemlich protzigen Schildern ausgewiesene »Alleenstraße« ausfindia zu machen. Gewisse noch jugendliche Ansätze haben wir auf der Hofferhofer Straße aufgespürt, diese »Allee« endet jedoch ebenso plötzlich, wie sie beginnt. »Eines nicht fernen Tages wird eine durchgehend beiderseitig von Bäumen gesäumte Straße Autofahrer, Radfahrer und Wanderer zur besinnlichen Reise zwischen Nord und Süd einladen ... « Das plant zumindest die Arbeitsgemeinschaft Deutsche Alleenstraße. Bis dahin muss uns wohl der Schilderwald genügen. Dazu hat die Arbeitsgemeinschaft zumindest schon einmal beigetragen.



Parks



Zurzeit haben drei junge Falken bei Dirk Sindhu und seiner Familie Unterschlupf gefunden und verwandeln das Wohnzimmer in eine Tierauffangstation. Die Jungtiere haben durch Bauarbeiten ihr Nest verloren, als sie gerade mal ein paar Tage alt waren, erzählt der Rösrather Tierschützer. In mühsamer Kleinarbeit päppeln er und seine freiwilligen Helfer die Findlinge auf: Alle drei bis vier Stunden bekommen sie mit der Pinzette durch einen Schlitz im Nestkarton kleine Fleischstückehen gereicht. »Wenn die Hunger haben, ist das genau wie bei Menschenbabys, sie plärren eneraisch und hören erst wieder auf, wenn sie satt sind«, erzählt Sindhu lachend. Ob sie durchkommen, weiß er noch nicht. »Aber ich kämpfe um jedes Tier, das zu mir kommt.«

Sein leidenschaftlicher Einsatz für Greifvögel ist inzwischen weit über den Rheinisch-Bergischen Kreis hinaus bekannt und die Zahl der Pflegefälle hat sich in den letzten Jahren auf bis zu 100 Vögel pro Jahr verdreifacht. Bussarde, Falken, Habichte, Sperber, aber auch Mauersealer und Schleiereulen pflegte der 42-Jährige Rösrather gesund. In den Krankenak-

ten stehen Unterernährung, Brüche, Fleischwunden, Vergiftungen und Verletzungen durch andere Tiere.

Hauptberuflich arbeitet Sindhu an der Kölner Uniklinik als Ingenieur, aber sein Herz gehört neben der Familie den Raub- und Greifvögeln, seit er als junger Bursche mit seinem Großvater zusammen einen verletzten Bussard gesund pflegte und wieder in die Freiheit entließ. Auch heute ist sein oberstes Ziel die Rückführung der Tiere in ihren natürlichen Lebensraum. Sindhu achtet deshalb darauf. dass sich die Vögel nicht auf den Menschen fixieren. Gefüttert wird ohne Blick- und Körperkontakt. Sobald die Patienten alt genug und gesundheitlich stabil sind, ziehen sie in eine der fünf Volieren um, die sich auf Privatgrundstücken von Freunden und Förderern befinden. Die Stadt hat für die Greifvogelstation ein Grundstück zur Verfügung gestellt, jetzt fehlt es aber an Geld für die neuen Volieren. Gehege, Futter und Tierarzt finanziert Sindhu aus eigener Tasche und durch Spenden. Wie viel er »draufzahlt«, weiß er nicht so genau, »aber für die letzte Voliere, die 130 Quadratmeter umfasst, wurden 4000 Euro Material

verbaut«. Dort trainieren die Greifvögel ihre Flugmuskulatur und lernen, sich selbst zu ernähren. »Wenn ich sie rausschmeiße, sind sie richtig fett und haben das Jagen gelernt«, erklärt Sindhu stolz. Jedes ausgewilderte Tier wird beringt, so kann Sindhu Jahre später noch erfahren, wohin es seine Patienten verschlagen hat.

Im Moment hat er aber ganz andere Sorgen: Die jungen Falken plärren, die Kartons müssen gesäubert werden und das Telefon klingelt. Fast täglich kommen neue Hilferufe bei ihm an. Jetzt sind es nicht mehr vom Winter erschöpfte, unterernährte Jungtiere, sondern frisch Geschlüpfte. Wer einen kleinen Greifvogel findet, sollte auf keinen Fall füttern, »einfach Decke drüber und in einem Pappkarton zum Tierarzt bringen«, rät Sindhu. Zum Glück brüten nicht alle Arten gleichzeitig. Den Auftakt haben die Waldkäuze gemacht, jetzt sind die Falken dran, dann folgen Bussarde und am Ende die Schleiereulen. Eines steht aber fest: Die »Gästekartons« in Sindhus Wohnzimmer werden noch eine ganze Weile in Benutzung sein.

Petra Stoll-Hennen

SPENDENKONTO

Bergischer Naturschutzverein Kreissparkasse Hoffnungsthal Konto 326006526, BLZ 37050299 VR-Bank Rösrath-Overath Konto 401221026, BLZ 37062600 Verwendungszweck: Greifvogelschutz



Die Jubiläumsfeier zur 10 Jährigen Partnerschaft Rösraths mit dem französischen Pays de Gallie im vergangenen Jahr ist allen noch gut in Erinnerung, bleibendes Zeichen ist die nach der Partnerstadt benannte Straße in Venauen. Dieses Jahr will das Partnerschaftskommitee neue Wege im deutsch-französischen Miteinander einschlagen und vor allem die Jugendlichen stärker einzubinden. »Die Jungen und Mädchen plädieren für europaweite Partnerschaftsproiekte, kein Block-Denken und keine Vergangenheitsbewältiauna mehr«, fasst Klaus Baldus vom Rösrather Partnerschaftskommitee seine Eindrücke vom 6. Deutsch-Französischen Dialoa zusammen. Denn für die neue Generation sind Versöhnung und Freundschaft eine Selbstverständlichkeit geworden. Ihr Interesse an Partnerschaft bezieht sich stärker auf Werte wie berufliche Fortbildung, das Erlernen der Sprache, auf Sport und Kultur und den Ausbau der europäischen Einigung. »Wir müssen uns - gegen den Zeitgeist – für unsere Sprachen einsetzen. Sie sind das Fundament unserer gemeinsamen Kultur und unserer Beziehungen über die Grenzen hinweg«, betont Partnerschaftsbeauftragter Rainer Mauer. Sechs Betriebs- und Sprachpraktika im Pavs de Gallie und in Rösrath, eine deutsch-französische Jugendbegegnung bei der EU in Brüssel (10./11.9.) und ein Tennisjugendtreffen im Pays de Gallie im Oktober stehen auf dem Programm

2009. Vom 27. bis 30. Juni nehmen 30 Franzosen und Deutsche an einem Begegnungsseminar in Weimar teil. »Wir sind zwar Franzosen und Deutsche, aber heute können wir sagen, hier treffen sich Freunde, die sich ohne die Schul- und Städtepartnerschaft vermutlich nie kennengelernt hätten. Das ist unser Stein zum Aufbau von Europa«, bestätigt die französische Partnerschaftsvorsitzende Margaret de Fraiteur. Petra Stoll-Hennen

Info. Rainer Mauer, 3 2210 Klaus Baldus, 3 910 942

Lesestoff in der Kirche

Eine Bücherei auf dem Balkon einer Kirche – ja so etwas aibt es tatsächlich. Die Katholische Kirche Sankt Servatius in Hoffnungsthal betreibt eine Öffentliche Bücherei, in der jedermann Lesestoff ausleihen kann. Das Angebot ist erstaunlich breit gefächert und gut sortiert. Im Bestand sind Vorlesebücher für Kleinkinder, ein umfangreiches Sortiment für Grundschüler vom »Leselöwen« bis zum »Magischen Baumhaus«. Auch Jugendliche und Erwachsene finden hier aktuelle Romane und Bestseller, ebenso Kassetten, Videos, CDs und CD-Roms für den PC.

Hoch über dem Kirchensaal thront auch eine Auswahl an Kirchenliteratur, Reiseführern und Nachschlagewerken. Die Ausleihe ist kostenlos, bei Überschreitung der Ausleihfrist fällt eine kleine Mahngebühr an. Spenden sind willkommen, denn die Bücher werden meist neu gekauft und der Bestand laufend aktualisiert. 19 freiwillige Helfer betreuen die Bücherei, die eine prima Ergänzung zur Städtischen Bücherei in Rösrath

Katholische Öffentliche Bücherei **Hoffnungsthal**

St. Servatius, Gartenstraße 13 Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag: 16 bis 17.30 Uhr, Sonntag: 10.30 bis 12 Uhr

> 51503 Rösrath ① 02205 2756





Wie Rösrather Schulen fördern

»Alle Schüler sollen gefördert werden, entsprechend ihren Begabungen möglichst individuell.« Diesen Satz unterschreiben alle Rösrather Schulen, zumal der Anspruch auf individuelle Förderung im Schulgesetz als Auftrag formuliert wurde. Die Verwaltungsvorschrift verpflichtet zur Förderplanung, zur Lernstandsdiaanostik und zu entsprechender Unterrichtsorganisation.

Wie funktioniert die Förderung in der Praxis?

Besonders prägend für die Schullaufbahn sind die ersten vier Schuljahre. In allen Rösrather Grundschulen wird das Lerntempo in den ersten beiden Klassen durch den gezielten Einsatz von Lernmaterial auf jedes Kind abgestimmt. Im Idealfall nähern sich die Kinder im Wissensund Lernstand an, in der Praxis wird die Schere zwischen schneller und langsamer lernenden Kindern jedoch oft größer. In den Stufen drei und vier wird die Methode nicht kon-

sequent weitergeführt, im Stundenplan steht dann in der Regel eine Förderstunde pro Woche für die gesamte Klasse, weitere Förderung in Kleingruppen ist nicht vorgesehen und bei knappem Personal nur in Ausnahmefällen realisierbar. Fest verankert ist bei allen Grundschulen der Sprachförderunterricht für Kinder mit Migrationshintergrund.

Auch die weiterführenden Schulen haben ein Förderkonzept. Das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium differenziert nach Schwächen und Begabungen und sieht »Förder- und Forderstunden« in den Kernfächern vor. Das Konzept beinhaltet daneben in Klasse fünf ein Methodentraining sowie ein Zirkusprojekt als psychomotorische Förderung.

Die Realschule unterrichtet in Klasse fünf und zehn eine zusätzliche Wochenstunde in Deutsch, bei Bedarf auch in Mathematik oder Englisch. Wenn möglich wird in den anderen Jahrgangsstufen eine Förderstunde für schwache Schüler angeboten, in der Realschule können an drei Nachmittagen pro Woche im »Silencium« unter Fachaufsicht Hausaufgaben gemacht werden.

Die Hauptschule richtet ihr Auaenmerk besonders auf die Kinder mit Migrationshintergrund und fördert die Deutsch-Kompetenz im speziellen Klassenverband, Jedes Kind erhält einen individuellen Förderplan. Eine Lehrkraft mit einer Zusatzausbilduna für Lese-Rechtschreibschwäche (LRS) kümmert sich um betroffene Kinder. Der Theorie stehen jedoch die Probleme in der Praxis gegenüber: Real- und Hauptschule beklagen, dass die dünne Personaldecke eine 100-prozentiae

Umsetzung des Förderkonzeptes immer wieder aushebelt. Denn mit dem Erlass des Schulministeriums aab es keine Aufstockuna des pädagogischen Personals, eine Ausnahme bilden nur Schulen mit intearativen Klassen oder »schwieriaem sozialen Umfeld«.

Am Gymnasium führt die verkürzte Schulzeit zu einem derart hohen Stundenpensum, dass die Grenze zwischen Fördern und Überfordern immer wieder neu gezogen werden muss.

Die Zahl der Schüler, die Nachhilfe benötigen, ist laut Landeselternverband in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen. Besonders schwer haben es Kinder mit einer LRS-Schwäche oder Dyskalkulie, wobei hier der Hauptknackpunkt die Diagnose ist. Lehrer und Eltern erkennen das Ausmaß des Problems oft nicht rechtzeitig. Hat das Kind nach zeitraubendem Test die Schuldiagnose, braucht es zur »Verifizierung« einen Termin beim schulpsychologischen Dienst, auf den man oft Monate warten muss. Wollen Eltern, dass die Schwäche ihres Kindes bei der Notengebung berücksichtigt wird, müssen sie außerschulische Therapien wahrnehmen und einem entsprechenden Vermerk im Zeugnis zustimmen.

Fazit: Trotz guter Konzepte und ernsthafter Bemühungen aller Rösrather Schulen um Förderung ihrer Schüler gilt heute wie seit Generationen: Der Lehrer als Mensch und Pädagoge macht den Unterschied. Petra Stoll-Hennen

Weitere Informationen

www.Schulministerium.NRW.de Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie: www.bvl-legasthenie.de



Ihr freundlicher Containerdienst Ihnen einen Container bringen, das kann jeder aus der Branche ... Sie gut und freundlich beraten, schnell und zuverlässig liefern, ordnungsgemäß entsorgen, das bedarf langer Erfahrung. Wir machen das seit 35 Jahren!

CONTAINERDIENST & METALLHANDEL KERP

Diana Anzini

und Axel Theißen

Anne Lange

und Detlef Lange

Bahnhof Hoffnungsthal 51503 Rösrath Telefon 02205 7557 Büro: Montag bis Freitag 8 bis 16.30 Uhr

HOFFNUNGSTHALER

Bahnhofstr 7 - 9 51503 Rösrath-Hoffnungsthal Telefon 02205 907131 Montaa bis Freitaa, 8 bis 18,30 Uhr



Ihre Hoffnungsthaler Wäscherei

Geben Sie ihre Textilien und Teppiche in professionelle Hände. Wir waschen für unsere Hotelund Gastronomiekunden termingerecht und gründlich und bieten einen zuverlässigen Liefer- und Expressbügelservice. Ihre Garderobe wird mit einem effektiven und besonders schonenden Nassreinigungssystem gereinigt. Das Ergebnis überzeugt.

Walter Röder

Walter Kerp

Antje Gällweiler





ESSO TANKSTELLE LANGE

Hauptstraße 285 51503 Rösrath-Hoffnungsthal Telefon 02205 2319 Montag - Freitag 6 bis 21 Uhr Samstag 7 bis 21 Uhr Sonntag 8 bis 21 Uhr



und Ihre Glühlampen wechseln. Größere Reparaturen erledigt unser Kfz-Meister Herr Diepenseifen. Für Brötchen gibt es doch den Bäcker, oder?

Ihr Esso-Team Lange







VERSÖHNUNGSKIRCHE

Mariama

GROSSE RÖSRATHER GOSPELNACHT

Für einen langen Sommerabend am **20. Juni** steht Rösrath ganz im Zeichen des Gospels. Die Gospelnacht ist ein großes und buntes Ereignis, das Chöre und Solisten unterschiedlichster Couleur in die Versöhnungskirche bringt.

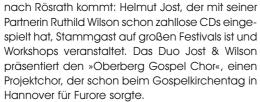
Als Gastgeber fungiert der Gospelchor Volberg, der, wie der Jugendchor »Together« und die »Young Voices«, von Doris Röskenbleck geleitet wird. Ein kleineres, äußerst dynamisches Ensemble sind die »Jazzings« aus Rösrath, die originelle und ausgefeilte Swing- und Jazzarrangements zu Gehör bringen. Dazu kommen Solisten: Trommler, Pianisten, ein Trompetenensemble und zwei herausragende Frauenstimmen – die in der Region wohlbekannte Sängerin Heike Kraske »Rösrath Allstars«, »Toa Dry«, die im Duo mit dem Gitarristen Uwe Arenz auftritt, und als Special Guest die Soulsängerin Mariama aus Sierra Leone.



Besonders stolz sind die Organisatoren, dass Besuch aus der gesanglichen »Bundesliga«

Durch den Abend führt Tom Petersen (WDR).

Heike Kraske



Ein abwechslungsreicher Abend mit Musik, die direkt ins Herz geht. Prädikat: Nicht verpassen!

8.6. bis 3.7. »Mosaik«. Ausstellung von Werken malbegeisterter Hobbykünstler unter der Leitung von Professor Gabriele di Ciriaco in der Stadtbücherei Rösrath, Hauptstraße 69. Öffnungszeiten: montags 15 bis 19 Uhr, dienstags und mittwochs 10 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr, donnerstags 10 bis 13 Uhr und 15 bis 19 Uhr, freitags 15 bis 18 Uhr. Info: Walter Matheisen 3 83711

14.6. Waldfest mit Platzkonzert. Forsbacher Mühle. Beginn 11 Uhr. Veranstalter ist der MGV Concordia Forsbach. Info: Erhard Büscher 3 3154

14.6. Jubiläum. Der »Sonnenstrahl« feiert sein 10-Jähriges. Hauptstraße 275. 11 bis 18 Uhr. Info: Monika Klöver

16.6. Sprachentwicklung. Das Familienzentrum Hoffnungsthal mit seinen Partnern Kita Volberg und Kita Sonnenstrahl veranstaltet unter dem Titel »Wie kann ich mein Kind fördern – Auffälligkeiten im Spracherwerb« einen Vortrag mit der Referentin Miriam Hässner, Kita Sonnenstrahl, Hauptstraße 275. Beginn 20 Uhr. Info: Monika Klöver 3 909898

18.6. Vortrag im Bürgersaal. Dr. Angela Pfeifer referiert im Bürgersaal Hoffnungsthal über das Darmimmunsystem. Beginn 20 Uhr. Moderation und Info: Christof Schmitz, Herz Apotheke.

den Linder Cup in Porz Zündorf. Beginn 14 Uhr. Info: Radsportverein Blitz Hoffnungsthal, Heike Müller 3 82839

20.6. Große Rösrather Gospelnacht. Versöhnungskirche, Evangelische Hauptstraße 16. 19.30 bis 24 Uhr. Info: Doris Röskenbleck (1) 6717.

21.6. Kirchweihfest Kleineichen. Katholische Kirche Heilige Familie. Info: Pfarrbüro Rösrath (1) 2324

Heimann

RÖSRATH Hauptstraße 73 (2) 02205 908856

(1) 02205 896238 **OVERATH** Hauptstraße 33

① 02206 910317

HOFFNUNGSTHAL Hauptstraße 239

HEILIGENHAUS Bensberger Straße 23

UNTERESCHBACH Olper Straße 37 (3) 02204 75457

IMMEKEPPEL Lindlarer Straße 141



27.6. Familienausflug ins Freilichtmuseum Kommern. Treffpunkt ist am Augustinushaus, Hauptstraße 68. Beginn 10 Uhr. Info: Kolpingsfamilie Rösrath, Martin Grün 3 895838.

23.6. Energiesparen. »Der Energiespar-Frühschoppen«. Firma Wielpütz informiert zum Thema »Heizung sanieren -Heizkosten halbieren« über Kombi-Solaranlagen. Hauptstraße 208, Bad & Heizung Wielpütz. Beginn 11 Uhr.

28.6. Trödelmarkt. Hoffnungsthal, Veurneplatz. Info: Marianne Potzeldt

29.6. Blutspendetermin. Evangelisches Gemeindezentrum, Bensberger Straße 238 in Forsbach. 16 bis 19.30 Uhr. Info: Inge Klose (1) 1708.

... UND WAS IST LOS IM SCHLOSS

27.6. bis 28.6. Sommerfest MGV Rösrath 1856. Ein Fest mit befreundeten Chören und Musikgruppen. Beginn: Samstag, 17 Uhr, Sonntag, 11 Uhr. Info: Werner Frielingsdorf 3 81744.

27.6. bis 28.6. Rösrather Bücherbasar. Der Reinerlös kommt der Arbeit des Kulturvereins zugute. Eintritt frei.



Monika Klöver und ihr Team Hoffnungsthaler Kinder. Am 14. Juni wird das Jubiläum mit Hüpfburg, Tombola und Feuerwehrfahrten ge-

feiert. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.



Radsportverein Blitz Hoffnungsthal LINDER CUP PORZ

Am 20. Juni zeigen unsere Hoffnungsthaler Kunstradsportler beim Kampf um den Linder Cup ihr ganzes Können.

»Schutzbleche abmontiert und Freilauf raus.« So sollen der Legende nach ein paar junge Hoffnungsthaler 1901 aus einem Tourenrad spontan das erste Kunstrad erschaffen und den »Radfahrverein Volberg-Hoffnungsthal Blitz« gegründet haben. Mit viel Einsatz und Leidenschaft führt die Hoffnungsthaler Radsportjugend die Tradition



RÖSRATHER BÜCHERBASAR LESEN BILDET

Dank zahlreicher Bücherspenden und dem Erfolg im letzten Jahr findet parallel zum Sommerfest des MGV am 27. und 28. Juni im Bergischen Saal von Schloss Eulenbroich der Rösrather Bücherbasar statt. Der Reinerlös dient der Erhaltung des Schlosses. Im historischen Ambiente von Schloss Eulenbroich stöbern Sie ungezwungen in den Welten der Literatur.

Zum Preis von ein bis fünf Euro erweitern Sie kostengünstig Ihre private Bibliothek! Weitere Bücherspenden sind willkommen.



Eine gute Sonnenbrille verschafft Ihren Augen Freiraum und sorgt für entspanntes Sehen. KOMFORT durch zuverlässigen Blend- und UV-Schutz für Ihre Augen, auch in Ihren Glasstärken. NATURGETREU Farbbrillianz und optimale Kontraste durch hochwertige Markengläser. Haben Sie Fragen? Wir beraten Sie gerne! Gummersbach OPTIK Contactlinsen

Inh. Bernd Körber e.K.

Hauptstraße 74

51503 Rösrath Telefon: 02205/83171

ENTSPANNUNG

Internationale Brotspezialitäten zur Grillsaison

Fladenbrot

nach original türkischer Rezeptur

Ciabatta

mit dem typisch italienischen Aroma natur oder mit Oliven oder Tomaten

Roggenkaviarstangen natur oder mit Walnuss,

Speck oder Zwiebel

Baguettestangen nach original französischer Rezeptur

natur oder mit Zwiebel

Grillkörbe für Sie zusammen

Bestes Brot von Haimann

Natürlich stellen wir gerne auch

SOMMERKONZERT

DIE KUNST DES PFEIFENS

Am 19. Juli hören wir in der Evangelischen Kirche Volberg die Kantorin Doris Röskenbleck mit dem Kunstpfeifer Hans Martin Werner. Sie spielen Werke von Bach, Vivaldi, Piazzolla, Ravel und Moussorgsky. Die Naturbegabung des Pfeifens zeigte sich schon in seiner Kindheit und entwickelte sich im Laufe seiner musikalischen Ausbildung zu einer speziellen Ausdrucksform, die Elemente des Vokalen mit denen des Instrumentalen verbindet.

Er studierte in Düsseldorf Violoncello und Orchesterdirigieren. 1985 promovierte Werner in den USA im Fach Dirigieren.

FAHRT NACH VEURNE ZUM BÜSSEN IN DIE

PARTNERSTADT

Wer büßen will, muss früh aufstehen. Wie in den vergangenen Jahren geht es am Sonntag, den **26. Juli,** pünktlich um 6 Uhr an der Bushaltestelle in Hoffnungsthal los. Mit Bürgermeister Marcus Mombauer machen sich die Rösrather Büßer auf nach Belgien, zur schönen Partnerstadt Veurne. Wer verschlafen hat, kann fünf Minuten später noch am Rösrather Bahnhof zusteigen. Nachdem alle Sünden abgebüßt sind, ist für Bürgermeister und Begleiter gegen 22 Uhr die Reise zu

Übrigens – auch für nichtbußfertige Menschen ist Veurne eine Reise wert.



3.7. Forsbacher Waldbeerkirmes. Forsbach, Halfenhof.

4.7. Bleifelder Volksfest. »Kröcksches Paasch«. Tanz und Unterhaltung mit der Kapelle »Black and White«. Beginn 20 Uhr. Veranstalter und Info: Dorfgemeinschaft Bleifeld, Wolfgang Volberg

19.7. 12. Rösrath Classic. Für historische Motorräder und Automobile. Start Scharrenbroicher Straße - Schützenplatz mit Ziel Schloss Eulenbroich, Beginn 10 Uhr. Info: ACLB, Robert Selbach (1) 0221 8702763

19.7. Sommerkonzert. Die Kunst des Pfeifens. Mit Hans Martin Werner, Kunstpfeifer, und Doris Röskenbleck an der Orgel. Evangelische Kirche Volberg. Beginn 19.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte. Info: Doris Röskenbleck (1) 6717.

26.7. Büßerprozession in Veurne. Bürgermeister Marcus Maria Mombauer

tritt das Erbe von Dieter Happ in unserer belaischen Partnerstadt an. Abfahrt um 6 Uhr am Rathaus. 35 € pro Person. Anmeldung unter (3) 83840 oder ute.hoe-@roesrath.de

31.7. Blutspendetermin. VH Jugendheim Bergsegen 11 in Hoffnungsthal. 16 bis 19 Uhr. Blutspenderpass und Personalausweis mitbringen. Info: Inge Klose 3 1708.

... UND WAS IST LOS IM SCHLOSS

5.7. Die Kolibris. Hände zum Himmel jetzt auch im Schlosshof. Einlass 16 Uhr. Eintritt: Vorverkauf 9 €, Tageskasse 10 €.

15.7. Chris Howland. Mister Pumpernickel stellt sein Buch »Yes, Sir« vor. Ingrid Ittel-Fernau und Monika Kampmann lassen es sich nicht nehmen, den Kollegen auf ihre eigene Art in Szene zu setzen. Beginn 19.30 Uhr. Eintritt frei.



DIE KOLIBRIS

7UM ANFASSEN

Am 5. Juli empfangen wir die kölsche Gruppe im Schlosshoff. Ihre Hits, die Jung und Alt gleichermaßen in Stimmung versetzen, sind ein Markenzeichen und verhalfen zu Top-Platzierungen in zahlreichen Hitparaden. Schon 1992 wurden sie mit der »Goldenen Musikbox« ausgezeichnet.



CHRIS HOWLAND

»YFS.SIR«

Ob als Moderator, Show- oder Talkgast, stets ist er ein gern gesehener Gast in unzähligen Fernsehshows in Deutschland oder im benachbarten Ausland. Chris versteht es eben meisterlich, sein Publikum zu begeistern, egal ob mit seinen Melodien oder seinen Worten! Seine Sendung »Rhythmus der Welt« war

vom Start weg beliebt. Selten hatte man eine knarrigere Stimme mit solch einem liebenswerten Akzent gehört als die von Chris Howland. Später dann moderierte er »Musik aus Studio B«, die sich von 1961 bis 1969 im Deutschen Fernsehen zu einer Kultsendung entwickelte. Legendär auch sein »Vorsicht, Kamera!«. In seinem neuen Buch, das er am 15. Juli im Schloss präsentiert, aibt er spannende Einblicke in die Medienwelt der vergangenen 60 Jahre und erzählt die Geschichte der Bundesrepublik aus dem Blickwinkel des »ersten Gastarbeiters« – anrührend, komisch und sehr bri-





Wäscheleine gesichtet.



SIE für SICH:

Individuelle SB-Fahrzeugwäsche

WIR für SIE:

Professionelle Fahrzeugaufbereitung

Täglich für Sie geöffnet von 6 bis 22 Uhr

Telefon 02205 906888



Mercedes-Benz Jahres- und Gebrauchtwagen

Sonntags freie Schau. Kein Verkauf, Beratung, Probefahrt HU/AU 2x wöchentlich für Mercedes und alle anderen Fabrikate.

€ 2.500,- ABWRACKPRÄMIE vom Staat Wir beraten Sie gerne



KAMMERKONZERT IN DER VOLBERGER KIRCHE SONJA ASSELHOFEN

Am **23. August** spielt Sonja Asselhofen Werke von Marin Marais, Benjamin Britten und Gaspar Cassado. Die Cellistin stammt aus Berlin, studierte bei Professor Xenia Jankovic und Professor Claus Kanngießer und legte die Künstlerische Reifeprüfung sowie das Konzertexamen in den Fächern Violonchello und Kammermusik ab. Sie ist Preisträgerin zahlreicher Hochschulwettbewerbe in Würzburg und Köln. Konzertreisen führten sie durch Europa und in die USA.

Dem Rösrather Konzertpublikum ist Sonja Asselhofen vor allem als Cellistin im Trio »Panta Rhei« vertraut, das früher regelmäßig in Schloss Eulenbroich gastierte.

Für das Kammerkonzert in der Volberger Kirche hat sie ein Programm mit alter Musik und Werken des 20. Jahrhunderts zusammengestellt. Ein absoluter Leckerbissen!



MUSIKSCHULE RÖSRATH UND OVERATH BENFFIZGALA IN DER AULA

Unter dem Motto »Profils fördern den Nachwuchs« gestaltet die Musikschule gemeinsam mit dem Kulturbeirat der Stadt Rösrath einen besonderen Abend, dessen Erlös mithelfen soll jungen Menschen eine intensive musikalische Schulung zu ermöglichen. Am 28. August spielen die Schüler der Musikschule, aber auch Profis wie Willy Ketzer und Deborah Woodson stellen sich in den Dienst der guten Sache. Bürgermeister Marcus Mombauer fungiert an diesem Abend nicht nur als Schirmherr der Veranstaltung, sondern ist auch auf der Liste der Drummer zu finden.



8.8. Sommerfest. Rambrücken. Veranstalter ist der Heimatverein Rambrücken. Beginn 18 Uhr. Info: Heinz Schulze (*) 0171 4669536.

8.8. Benefizveranstaltung. »Buen Camino« immer voran – Leben ist Bewegung. Die private Benefizinitiative »GYT – Rösrath und der Jakobsweg« steht für Kinderhilfsprojekte und bedürftige Herbergen zwischen Rösrath und Santiago sowie für Engagement und Nächstenliebe. Dammelsfurther Weg 10. Beginn 19 Uhr. Info: Gabriele Reicherts (2) 4458, gabriele.reicherts@web.de

15.8. Lagerfest am Halfenhof. Veranstalter ist die KG Treue Elf. Beginn 18 Uhr. Info: Heins Pförtner ① 4032 oder Dirk Barthel ② 85637.

23.8. Kammerkonzert. Cello pur! Sonja Asselhofen am Violoncello spielt Werke von Marin Marais, Benjamin Britten und Gaspar Cassado. Beginn 19.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte. Info: Doris Röskenbleck (3) 6717.

28.8. Benefizgala der Musikschule. In der Aula der Freiherr-vom-Stein-Schule zugunsten der Jugendarbeit der Musikschule. Beginn 19 Uhr. Eintritt: Erwachsene 6 Euro, Kinder 3 Euro.

30.8. Meisterschaft im Kunstradsport. Zweites Ranglistenfahren in der Dreifachturnhalle der Freiherr-vom-Stein-Schule. Ausrichter ist der Radsportverein Blitz Hoffnungsthal. Beginn 10 Uhr. Info: Heike Müller (3) 82839.

30.8. Sommerfest im Wöllner-Stift. Bei Sonne und einem Glas Bier freuen wir uns auf ein abwechslungsreiches Sommerfestprogramm. Es treten auf unter anderem MGV Concordia Forsbach, Tambourchor Rösrath, Monika Kampmann und Ingrid Ittel-Fernau, das Duo »Alles Paletti« und viele mehr. Beginn 11 Uhr.

... UND WAS IST LOS IM SCHLOSS

1.8. bis 2.8. Rosenfest. »Im Namen der Rose«. 6. Rösrather Rosenfest. Eintritt frei. Samstag, 10 bis 19 Uhr, Sonntag, 11 bis 18 Uhr. Siehe auch Seite 6 bis 7.

10.8. bis 13.8. Kindersommer. Schlossgeschichten um Ritter und Burgfräulein. Kinderkunstwerkstatt mit Geschichten, Spiel, Malen und plastischem Gestalten für Kinder von 5 bis 10 Jahren. In Zusammenarbeit mit der Jugendkunstschule Köln. 30 € inklusive Material und Speisen. Montag bis Donnerstag 10 bis 16 Uhr. Abschlussfest: Donnerstag, 17 bis 19 Uhr. Info: Ingrid Ittel-Fernau



30.8. Summer Jazz. Im Schlosshof mit den »Rösrath Allstars«. Eintritt frei. Beginn 17 Uhr.



KINDERSOMMER IM SCHLOSS RITTERSPIELE

Ritter und Burgfräulein aufgepasst. Ihr seid zu den Ritterspielen in Schloss Eulenbroich eingeladen. Wir haben folgendes spannende Programm für euch vorgesehen:

Am Montag, 10. August, Wandern zum Wehr an der Sülz. Am Dienstag Spiel auf dem Schlosshof mit Vorlesen von spannenden Rittergeschichten. Am Mittwoch wandern wir nach Hoffnungsthal. Am Donnerstag bastelt jeder seinen Lego-Ritter. Zünftiges Mittagessen im Schlosskeller. Wir feiern gemeinsam ein Abschlussfest am Donnerstag um 17 Uhr.



Besuchen Sie uns auf dem

RÖSRATHER ROSENFEST

1. und 2. August Schloss Eulenbroich



OPEN AIR SUMMER JAZZ

Auch diesen Sommer am **30. August** dürfen wir uns wieder auf einen Auftritt der legendären »Rösrath Allstars« im Schloss Eulenbroich freuen. Ab 17 Uhr gastieren die Jazzer der WDR Big Band im Schlosshof.



LAZLO

HAIRFASHION

Bahnhofstraße 11a 51503 Rösrath Hoffnungsthal (2) 02205 6650

Hauptstraße 99, 51797 Lohmar
(1) 02246 6766













Kurs Mittelmeer

Wer hat nicht schon von Bella Italia, Spanien, Griechenland, Ägypten oder der Türkei mit ihrem herrlich mediterranen Klima geträumt? Den Alltag eine Zeit lang vergessen und gleichzeitig malerische Küsten, pulsierende Hafenstädte und weitläufige Strände entdecken – das ist das besondere Erlebnis einer Kreuzfahrt im Mittelmeer.

Wenn Sie fremde Länder auf dem Seeweg entdecken möchten, dann ist das Mittelmeer, das die Assyrer auch Meer des Sonnenuntergangs nannten, genau richtig. Es

arenzt sowohl an den europäischen als auch an den asiatischen und afrikanischen Kontinent. Dadurch gehört der Mittelmeerraum zu den kulturell, landschaftlich und historisch vielseitigsten und faszinierendsten Regionen unserer Erde.

Die Kreuzfahrt bietet die Gelegenheit, auf einer Reise gleich mehrere Länder mit ihren Kulturschätzen, historischen, architektonischen und kulinarischen Besonderheiten zu erleben. Unzählige verschiedene Kreuzfahrt-Routen stehen für Sie zur Aus-

Eine Kreuzfahrt durch das westliche Mittelmeer ist eine Reise zu den sonnigsten Küsten, Inseln und Städten Europas. Zwischen Genua und Malaga, Cannes und Tunis können Sie mediterrane Lebensfreude, paradiesische Landschaften und pulsierende Metropolen kennenler-

Die Ligurische Küste, die Amalfiküste, die Côte d'Azur, die Costa Brava, die Balearen, Korsika, Sardinien und Sizilien entdecken Sie vom Meer aus und erkunden Rom, Monaco, Barcelona und Tunis bei Ihren Landausflügen. Gastfreundschaft, Savoir Vivre, Gelassenheit und Lebensfreude sind inklusive.

Von Venedig aus, entlang der kroatischen, dalmatienischen Küste, starten die maritimen Fahrten ins östliche Mittelmeer. Sie werden entspannt und bei herrlicher Seeluft die schönsten Städte. Inseln und Landschaften des östlichen Mittelmeeres erleben.

Lernen Sie die schönsten Hafenstädte Griechenlands und seine wunderbare Inselwelt kennen. Entdecken Sie Athen, die historischen Stätten der griechischen Antike mit der Akropolis und Olympia, die wunderschöne Insel Zypern und die Türkei. Der westlichste Ausläufer des asiatischen Kontinents gilt als die Schatzkammer des Morgenlandes. Lassen Sie sich verzaubern von der Gastlichkeit und den tausend Facetten der morgenländischen Kultur.

miden von Gizeh, Cheops und My-

Neben all den spannenden Ertagen erwartet Sie an Bord ein gro-Bes Angebot an Wellness, Sport und

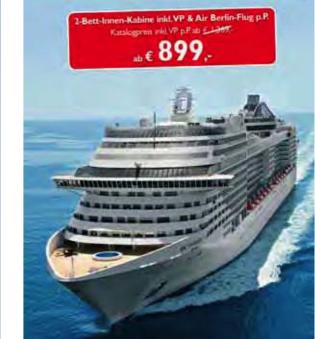
tuenden Massage oder einem Saunagang und lassen Sie abends bei einem Cocktail an der Bar den ge-

Für Familien, Paare, aber auch für Singles bietet die Kreuzfahrt ein einmaliges und unvergessliches Erlebnis. Übrigens: Die meisten Kreuzfahrer sind Wiederholungstäter – sie kommen immer wieder gern zurück Hans-Jürgen Nawin

Unterhaltung für jede Altersgruppe. Entspannen Sie bei einer wohllungenen Tag ausklingen.

Freuen Sie sich auf Alexandria und einen Landausflug zu den Pyraan Bord.





Westliches Mittelmeer inklusive Air Berlin Flug ab/bis Düsseldorf!

MSC SPLENDIDA (Baujahr 2009)

KINDERFESTPREIS € 230,-*

* Bei Unterbringung mit 2 vollzahlenden Erwachsenen Bewertung für Service und Komfort durch MSC Crociere S.A.



8 Tage - 7 Nachte:

Wöchentlich, jeden Freitag vom 24.07. bis 25.09.2009 (Termine teilweise mit Saisonzuschlag)

Civitavecchia/Rom - Genua - Marseille - Barcelona - Tunis -La Valletta - Messina - Civitavecchia/Rom

Flugan-/abreise mit Air Berlin ab/bis Düsseldorf nach/von Rom und Transfer zum/vom Hafen inklusive!

Hauptstraße 244 Telefon: 02205/92470 Fax: 02205/924745

Hauptstraße 23-25 Telefon: 02205/92720 Fax: 02205/927235 service@brock-reisen.de • www.brock-reisen.de







Rösrather Impressionen



Ralf Hoffend, 1966, freier Journalist und Fotograf, lebt seit 2003 in Rösrath.

Immer wieder trifft der leidenschaftliche Fotograf in und um Rösrath auf Motive, die ihn zu seinen »etwas anderen« Bildern inspirieren. Auf besondere Weise interpretieren die Arbeiten den Wandel der Stadt Rösrath. Verfall, Aufbau, Umbruch – dramatisch in Szene gesetzt. Gekonnt kombiniert Hoffend die klassische Fotografie mit den unbegrenzten Möglichkeiten der digitalen Bildbearbeitung. Weitere interessante Bildserien, nicht nur zum Thema Rösrath, finden Sie auf den Internet seiten des Fotografen.

www.dackel-production.de

Auf den Spuren des heiligen Jakobus

BUEN CAMINO immer voran – Leben ist Bewegung.

Die private Benefizinitiative »GYT - Rösrath und der Jakobsweg« steht für Kinderhilfsprojekte und bedürftige Herbergen zwischen Rösrath und Santiago sowie für Engagement und Nächstenliebe. Gabriele Reicherts, Yvonne Biedermann-Ridder und Tina Tingelhoff haben sich zusammengefunden, um der Essenz von Glauben, Grenzerfahrung- und erweiterung sowie der Verwurzelung im Menschsein nachzugehen. Auf den Spuren des historischen Kreuzweges findet der Mensch seit jeher seine ureigene Botschaft und verspürt den Wunsch, diese zu leben.

Gemeinsam können wir in unserer Gesellschaft viel Gutes bewegen! Es lohnt sich, diesen Weg als Mensch zu gehen, erzählt Tina Tingelhoff aus ihrer persönlichen Erfahrung und als Therapeutin. Wir möchten die Essenz aus »Gemeinschaft in Liebe auf dem Weg« vermitteln, die Erfahrung teilen und die verbindende Kraft daraus im Menschenfluss zwischen Rösrath und Santiago in soziale Projekte fließen lassen.

Gabriele Reicherts hat bereits mit der Jugend- und Behindertenhilfe Michaelshoven in Stephansheide Erfahrungen gesammelt und über die Kunst den Weg des neuen Bewusstseins in die Gemeinschaft geöffnet. Die Arbeit als erste Vorsitzende der K.i.R. (Künstler in Rösrath) wird nun sinnvoll ergänzt in den sozialen Projekten.

Der gemeinsame Geist, der Wunsch nicht nur über Sinnvolles zu sprechen, sondern Sinnvolles zu gestalten, betrachtet Yvonne Biedermann-Ridder als gemeinsame Kraftquelle und als Anstoß, um mit den Projekten in die Öffentlichkeit zu gehen.

Den Weckruf hierzu soll ein Fest geben. Neben der Lebensfreude, die als Sinnbild im Vordergrund steht, werden soziale Projekte vorgestellt, Sponsoren gesucht und über die Initiative konkret ins Leben gerufen.

Jeder Bürger ist eingeladen. Eine Tombola mit attraktiven Gewinnen gibt die Möglichkeit, sich an den vorgestellten sozialen Projekten zu beteiligen. Die Aufmerksamkeit gilt hier insbesondere Kinderhilfsprojekten, symbolisch im Sinne der Speisung und für die Verbindung und Verwurzelung im Menschenfluss. Die Gemeinschaft, so soll die Benefizinitiative vermitteln, ist etwas Nährendes und Tragendes, denn sie wirkt als direkte Verständigung der Herzen über alle kulturellen sowie gesellschaftlichen Unterschiede und Grenzen hinweg. Tina Tingelhoff



Gabriele Reicherts, Yvonne Biedermann-Ridder und Tina Tingelhoff machen sich im August auf, den Weg des heiligen Jakobus zu erkunden.

Benefizveranstaltung am 8. August

Beginn 19 Uhr Dammelsfurther Weg 10, Rösrath

PROGRAMM

Bienvenido! Begrüßung und Vortrag zum Jakobsweg durch Volker Schmitz-Lindner.

Kunst Kultur Soziales:

Fotoausstellung. Jakobsweg bebildert vorgestellt von Lothar Brademann. Klangcollagen. Detlev Weigand und Hans Gressler.

Gitarre. Lothar Brademann und andere gigs & acts. Vorstellung der sozialen Projekte.

Tombola. Kulinarisches. Mediterranes Buffet, 5 Euro Tellergeld/Spende. Tanz.

Interessierte sind herzlich eingeladen. Um schriftliche Anmeldung wird gebeten!

Kontakt & Anmeldung. Gabriele Reicherts Mail: gabriele.reicherts@web.de Fax: 02205 86097 Dammelsfurther Weg 10, 51503 Rösrath







48 RÖSRATHerleben 2/2009

ZUM SCHLUSS



43500 Euro Spenden für 41 Rösrather und Overather Vereine

Beim Kauf eines PS-Lotterieloses gewinnen gleich zwei. Zum einen die Loskäufer, die damit automatisch an der Prämiensparlotterie teilnehmen und gleichzeitig einen Teil des Einsatzes sparen. Zum anderen profitieren zahlreiche gemeinnützige Partner aus dem Bereich der Jugend-, Wohlfahrts- und Kulturpflege sowie der örtlichen Sportvereine vom Verkauf der Lose. Ein Teil des Lotteriean-

teils fließt in die sogenannten PS-Zweckerträge, die für diesen »warmen Regen« sorgen. Dieses Jahr freuen sich die Empfänger über einen Betrag von insgesamt 43500 Euro. Die Liste ist lang: vom Geschichtsverein Rösrath über die Kindertagesstätte »Die kleinen Eichen« bis hin zum Radsportverein »Blitz Hoffnungsthal« oder dem Männergesangsverein und vielen anderen Institutionen aus Rösrath und Overath.

Bezirksdirektor Frank Stratmann und die Kundenberater der Kreissparkasse

freuten sich, die Spendenschecks an die zufriedenen Empfänger zu überreichen.



DIE HERBSTAUSGABE ERSCHEINT IM SEPTEMBER

RÖSRATH erleben

Bauer & Thöming Verlag GbR

Zum Eulenbroicher Auel 19, 51503 Rösrath

Harald Bauer, bauer.harald@roesratherleben.de Elke Thöming, thoeming.elke@roesratherleben.de Telefon 02205 896151, Fax 02205 896590

Anzeigenbuchung

. Mobil 0173 5123822 Telefon 02205 896151 Fax 02205 896590 info@roesratherleben.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Dominic Brendgen, Henry Matzka, Hans-Jürgen Nawin, Petra Stoll-Hennen, Sigrun Stroncik

Grafik & Produktion. Elke Thöming thoeming.elke@roesratherleben.de

Auflage. 10000 **Druck.** Moeker Merkur, Köln **Datenanlieferung.** Vorzugsweise QuarkXpress (MAC) oder druckfertige PDF-Datei. Bitte beachten Sie, dass sämtliche für das Dokument benötigten Schriften und Original-Bilddaten enthalten sind. Farben müssen in CMYK-Prozess-Farben deklariert sein (kein RGB). Sonderfarben bedürfen vorab einer besonderen Vereinbarung. Nur bei Lieferung einwandfreier Daten und Vorlage eines Proofs übernehmen wir die Gewähr für Format, Text und Farbigkeit. Ansonsten können wir für Abweichungen keinerlei Haftung

IMPRESSUM

Haftung. Für den Inhalt der Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Eine Haftung für die Richtigkeit von Veröffentlichungen können Redaktion und Verlag trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernehmen.

Die Urheberrechte für von uns gestaltete Anzeigen, Fotos, Entwürfe, Berichte sowie an der gesamten grafischen Gestaltung liegen beim Verlag.

Eine Veröffentlichung ist ohne schriftliche Genehmigung des Verlags, auch in Teilen,

Für unaufgefordert eingesandte Unterlagen kann keine Gewähr übernommen werden. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Verlags.





